Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

390 (23.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 390. — Karlsruhe, Donnerstag den 23. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der neueste amerikanische Finanzcoup.

A. Newyork, 22. Aug. (Von unserem Mitarbeiter.) **Wallstreet** ist **wütend** und selbst die **Londoner Börse** hat scharf auf die sensationellen Manöver der **Harrimangruppe reagiert**, die glücklich ihren **Raub** hereinbrachte, der heute auf die fast fabelhaft klingende **Summe** von bis **Hundert Millionen Mark** taxiert wird.

Das Manöver war an sich sehr einfach, wie fast alle diese großen Raubzüge auf die Taschen eines gutgläubigen Publikums. Mr. **Harriman**, Präsident der „Union Pacific" und zugleich auch der „Southern Pacific" Eisenbahnen ließ sich von den Direktoren, die er vollständig in der Hand hat, das **General-Exequatur** zugleich mit Herrn James **Stillman** erteilen, der seinerseits Präsident der City-Bank und Vertreter des „Standard Oil" Ringes und deren Anteil in den beiden genannten Eisenbahnen ist. Beide Männer, an sich schon fast unumschränkte Herrscher im Machtbereiche ihrer Riesenunternehmen, verschworen sich dann zusammen zur **Ausplünderung des Publikums**; sie entschieden einfach, daß die **Dividende** für die beiden **Eisenbahnen**, die **„Union Pacific"** und **„Southern Pacific"** von sechs auf **zehn Prozent erhöht** werde, und . . . . hielten dies **zwei volle Tage** selbst vor den **Direktoren** dieser Gesellschaften, natürlich auch vor allen übrigen Interessenten, **geheim**. Diese **beiden Tage** benutzten die ehrenwerten Herren, **alles was sich an Aktien der beiden Gesellschaften nur auftreiben** ließ, **unter falschen Namen aufzukaufen**, und dann, nach öffentlicher Verkündigung der **Dividenden-Erhöhung**, vom Donnerstag abend bis Freitag abend, stiegen die **„Union Pacific"** um **13 Points**.

Am Samstag abend wurden in Wallstreet und London der **Reingewinn** der **beiden Männer** und ihrer Hintermänner auf **2 000 000 Pfund Sterling** (**40 Millionen Mark**) beziffert. Am **Montag** wurden fast **drei Millionen Aktien** in Wallstreet umgesetzt und der **Gewinn** der Macher stieg angeblich auf **5 Millionen Pfund Sterling** (**100 Millionen Mark**). Natürlich steht auch wieder **Rockefeller** (William G.) hinter diesem **Manöver**, das an **Kühnheit** und **Brutalität** selbst Rockefellers berüchtigten „Amal gamated Copper"-Skandal **überbietet** (1901). Der **„Standard Oil-Ring"** ist auch diesmal wieder der Hauptbeteiligte.

Selbst die so gründlich abgebrühte **Wallstreet**, ja die **Makler** der **New-Yorker Börse**, die schließlich dabei ein **glänzendes Geschäft** machten und nichts verloren, stimmen diesmal in den **einstimmigen Ruf** der **Entrüstung** ein, der sich in der **gesamten Geschäftswelt** wie in der **Presse** bei den **großen Parteien** erhebt. Bereits am Montag hieß es, andere große Gesellschaften würden dem einmal gegebenen **Beispiele folgen** und die Erklärung ihrer **Dividenden** einige Tage **geheimhalten**. Die **Atchison Common stiegen** daraufhin sofort, da ein Gerücht ging, die Manager wollten die **Dividende** erhöhen.

Die **soliden Banken** machen mit Recht darauf aufmerksam, daß, **risse Derartiges einmal ein**, das **solide Geschäft in Industrie-** und **Eisenbahn-** 2c. **Werten** der **schwersten Krisis** entgegengehe, die Amerika je erlebt habe, und daß der **gesamte internationale Markt** davon **mitbetroffen** werden würde.

53. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. Essen, 22. Aug.

VIII. **Vierter Tag.**

Die Umkleidung der Katholikentage mit religiösen Veranstaltungen aller Art hat diesmal dazu geführt, daß auch wieder eine Wallfahrt in das Programm der Generalversammlung aufgenommen wurde. Schon früher bei den Katholikentagen in Krefeld und Bonn haben solche Wallfahrten stattgefunden und namentlich die in Krefeld nach dem Gnadenort Kevelaer veranstaltete, hatte ein so glänzendes Ergebnis, daß man sich auch hier in Essen dazu entschlossen hat. Der nächste Gnadenort ist Werden a. d. Ruhr, wo in der Abteikirche das Grab des Friesenapostels Ludgerus sich befindet, der im neunten Jahrhundert auf dem Bischofsstuhl in Münster saß.

Die Wallfahrt nach Werden

wurde von einem seiner Nachfolger auf dem bischöflichen Stuhle, dem gestern hier eingetroffenen Bischof **Dingelstad** aus Münster angeführt. Das friedlich hübsch gelegene Städtchen hatte sich für den heutigen Tag festlich geschmückt. Vom Bahnhof bis zur Abteikirche war alles in Fahnen- und Girlandenschmuck gehüllt. Am Fuße einer am Bahnhof errichteten Ehrenpforte hatte die Geistlichkeit des Ortes Aufstellung genommen, und empfing den Bischof, der unter einem Baldachin im feierlichen Zuge zur Kirche geleitet wurde. Hier spielten sich dann die üblichen Zeremonien am Grabe des heil. Ludgerus ab. An der Wallfahrt beteiligten sich viele Abgeordnete und das Präsidium des Katholikentages in seiner Gesamtheit. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß der Kardinal-Erzbischof Dr. **Fischer** den Gläubigen aus Anlaß des Katholikentages

einen Ablaß von 200 Tagen

gewährt hat.

Aus der Fülle der Nebenversammlungen des Katholikentages soll vor allem die

Festversammlung der Windthorstbünde

hervorgehoben werden, einer Vereinigung, welche dem Zentrum die Wahlredner und Agitatoren vorbildet und deren Festredner der Reichstagsabgeordnete Mathias **Erzberger** war. Er wurde bei seinem Erscheinen mit **demonstrativem, minutenlangem Beifall** begrüßt und nahm diesen Willkommensgruß entgegen als Anerkennung dessen, was die Zentrumspartei im letzten Winter gearbeitet habe. Er sei jüngster Abgeordneter und freue sich seiner Jugend und arbeite daher gern im Windthorstbunde (Bravo) und er freue sich, daß in dieser Stadt, der Geburtsstätte des Windthorstbundes, die Versammlung so außerordentlich imposant gewesen sei. Das Zentrum zuerst habe die politische und soziale Ausbildung der Jugend in die Wege geleitet; die anderen Parteien sind nachgefolgt, die Sozialdemokraten, — na, die haben es nicht nötig gebildet zu werden. Eminent wichtig sei diese Aufgabe des Windthorstbundes; zu erstreben sei größerer Anschluß der akademisch gebildeten Jugend an den Windthorstbund;

selbst Assessoren sind zu gebrauchen, aber nicht solche, die auch in den Kolonien nichts taugen.

(Heiterkeit.) Die jungen Leute sollen nicht im Gigerltum aufgehen, sondern bedenken, daß in der Welt große Aufgaben ihrer Lösung harren. (Sehr richtig!) Der Redner schließt mit einem Appell an alle noch Fernstehenden, dem Windthorstbunde beizutreten. (Lauter, anhaltender Beifall.)

Inzwischen erschienen noch der **Dominikanerprior P. Keller** von Köln und mehrere Mitglieder des hohen Adels, die vom Vorsitzenden herzlichst begrüßt wurden.

Dr. **Sonnenschein** (M.-Gladbach) führte aus: Die Politik des Windthorstbundes soll sein eine **Politik des Zentrums, der klassischen Partei**, soll sein eine **Politik der Jugend**, begeisternd, kräftig, die Jugend packend — sie soll schließlich sein eine Politik, geboren aus christlichem Mitgefühl an der irrenden Menschheit. Fortschritt auf politischem Gebiet erhalten, umgestalten, neu schaffen sei die Parole des Windthorstbundes. Wenn wir klagen über die noch zu geringe Beteiligung der akademischen Welt, so ist dieser Mißstand auch zum Teil unsere Schuld.

Es fehlt an geeigneter Literatur

die geeignet ist, jene Gebiete anzuregen; es gilt Brücken zu schlagen zu den Akademikern hin. Politik ist für uns interkonfessionell, neutral, aber aus katholischem Christentum heraus betreibt sie der Windthorstbund — sie ist eine psychologische Konsequenz des Christentums. Tief und ganz erfaßtes Christentum sei der treibende Keim der Politik, wie wir sie wollen und denken.

Um 11 Uhr begann im Kruppsaale des städtischen Saalbaues

die dritte geschlossene Generalversammlung,

in der die Anträge weiterberaten wurden. Zunächst empfahl Landesrat **Schmedding**-Münster die Anträge des Ausschusses für die christliche Charitas u.s.w. Man stimmte dazu einem Antrage auf Ausdehnung der **Fürsorge für die Krüppelhaften** zu und empfahl den Anschluß an den Chritasverband für das katholische Deutschland. Ein weiterer Antrag betraf die **Alkoholfrage**. Er lautet: „Die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt die Einrichtung von Fürsorgestellen für Alkoholkranke im Anschluß an die Ortsgruppen des Kreuzbündnisses und Annabundes. Aufgabe desselben ist, bei der Unterbringung in Heilanstalten mitzuwirken und nach der Entlassung aus derselben ihnen gesellschaftlichen Anschluß im Kreuzbündnis zu bieten. Sie wendet sich ferner an die **akademischen Kreise** mit der Bitte, **an der Bekämpfung des Trinkzwanges** sich mehr zu beteiligen. Die Generalversammlung fordert die katholischen Vereine auf, sich körperschaftlich dem Kreuzbündnisse anzuschließen und die weitesten Kreise in Wort und Schrift über die Gefahren und Schäden des Alkoholismus aufzuklären." Wie der Berichterstatter mitteilte, hat dieser Antrag bei seiner Beratung im Charitasausschuß **Widerspruch** gefunden, und zwar von seiten der Studenten, die aus der Fassung befürchteten, daß sie mit den gebildeten Kreisen gemeint sein könnten. Es sei daher der zweite Teil des Antrages verallgemeinert worden, indem nunmehr alle gebildeten Kreise aufgefordert wurden, sich an der

Beseitigung des Trinkzwanges

und an der Bekämpfung des Alkoholmißbrauches überhaupt zu beteiligen. Der Antrag wurde darauf einstimmig angenommen, ebenso ein solcher auf Gründung von Schulsparkassen. Die Antragsbegründung besagt, daß angesichts der Vergnügungssucht, welche selbst in die Kreise der Schulkinder eindringe und in diesen den Hang zu Näschereien und verschwenderischen Ausgaben befördere, die Gründung von Schulsparkassen eine dringende Notwendigkeit sei. Angesichts der stets zunehmenden Vergnügungs- und Verschwendungssucht sei es notwendig, **energische Maßregeln** zu ergreifen. Zur Bekämpfung dieser Untugenden, die Ursache so vielen Elendes seien, sei es notwendig, erzieherisch auf die Jugend einzuwirken. Gelinge es, die werdende Generation zur Sparsamkeit und Mäßigkeit zu erziehen, so sei Hoffnung vorhanden, daß diese Tugenden mit dem Charakter des Volkes sich verschmelzen und mancher Not und manchem Uebel gesteuert werde. Man stimmte auch folgenden **Leitsätzen** zu: „1. Die Pflege des Sparsinns ist namentlich in den Industriegegenden, wo Vergnügungs- und Verschwendungssucht die traurigsten Folgen zeitigen, unbedingt notwendig. 2. Die Schule ist der geeignetste Ort, von dem aus ein erfolgreicher Kampf gegen diese Grundübel unserer Zeit geführt werden kann, denn sie bietet die Möglichkeit, allgemein zu wirken und eine Besserung in weiten Kreisen zu erzielen. 3. Es empfiehlt sich die Gründung von Schulsparkassen, durch welche auch die Unterrichts- und Erziehungszwecke der Schule gefördert werden. 4. Da eine wesentliche Mehrbelastung der Lehrpersonen nicht ratsam ist, auch die Gründung der Sparkassen dadurch in Frage gestellt wird, ist ein möglichst einfaches System zu wählen. 5. Die Schulsparkassen sollen auch eine Entlastung der charitativen Vereine herbeiführen, namentlich jener zur Kleidung armer Kommunionkinder, um das Ehrgefühl und Selbstbewußtsein der Eltern und Kinder zu heben. 6. Die Gründung von Fortbildungsschulsparkassen und solcher innerhalb der Jünglings- und Jungfrauen-Kongregationen ist sehr zu empfehl en."

Weitere Anträge, die ebenfalls einstimmig zur Annahme gelangten, empfehlen die **Ausbildung freiwilliger Krankenbesucherinnen** auf dem Lande, die Vertiefung und Erweiterung des charitativen Wissens und die Unterstützung der Fürsorgevereine für gefallene und gefährdete Frauen, Mädchen und Kinder. Der Antrag spricht den in diesen Vereinen mit Hingebung wirkenden katholischen Frauen und Jungfrauen ihre Anerkennung für ihr apostolisches Wirken aus und empfiehlt zugleich die Gründung ähnlicher Vereine in allen Städten Deutschlands und deren Anschluß an den Verband der Fürsorgevereine mit dem Sitz in Dortmund. Sie macht alle katholischen Frauen eindringlich auf dieses Werk aufmerksam und bittet die Geistlichkeit, diesen Bestrebungen ihre Unterstützung zuteil werden zu lassen. Sie begrüßt endlich die Errichtung von Zufluchtshäusern, in denen „den armen, reumütigen Opfern der Sünde" ein schützendes Heim und Rettung vor weiterem Falle geboten wird.

Der Antragsteller Pfarrer **Bartels**-Bielefeld forderte vor allem die

Unterstützung der Großstadtseelsorge.

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Morwig verbeugte sich mit dem Ausdruck tiefster Ergebenheit und trat einen Schritt zurück. Der Herzog aber blickte eine lange Weile stumm zum Fenster hinaus.

„Morwig!" rief er endlich.

„Hoheit?"

„Es bedarf wohl keiner erneuten Ermahnung, mein Incognito aufs strengste zu wahren. Ich habe Erholung nötig, Weltabgeschiedenheit. Bitte, gewöhnen Sie sich daran, mir, so lange wir hier sind, auch unter vier Augen nur mit dem Titel Baron Plessenburg zu begegnen. Das Zeremoniell können Sie in Ihrem Innern vollziehen."

Dabei kehrte sich der Herzog so schnell um, daß Morwig nur mit Not den Sarkasmus unterdrücken konnte, der ihm in die schmalen Augen gekommen war, und nur durch eine erneute tiefe Verbeugung die notwendige Sammlung fand.

„Wo, sagten Sie doch, Morwig, würden die Damen zunächst absteigen?"

„Grand Hotel Royal, dicht beim Dogenpalast, an der Riva degli Schiavoni."

„So, so — — Und Sie vermöchten nicht, den Damen mit einem passenden Privatlogis an die Hand zu gehen?"

„Ich habe mir diese wichtige Frage bereits vorgelegt," entgegnete Morwig und zog die Augenbrauen hoch. „Meiner unmaßgeblichen Meinung nach ließe sich die Gastfreundschaft des Bankiers Reißner mit Sicherheit in Anspruch nehmen. Reißner bewohnt allein mit seiner Tochter und seiner Dienerschaft seinen Palazzo am Rio della Madonetta, einem hübschen, stillen Seitenkanal. Er würde es sich zur Ehre anrechnen, seinem hohen Klienten gefällig zu sein."

„Aber sprachen Sie nicht von einer Tochter? Ich möchte nicht gern eine Teilung meiner Höflichkeitsbezeugungen vornehmen."

„O, was das anbetrifft — ihre Mutter war Neapolitanerin, und die schöne Giulia hat genug südliches Blut abbekommen, um romantisch zu sein. Sie würde eine Annäherung an die gefeierte Sängerin unter ihrem Dache nur protegieren. Frauen lieben das ja."

„Sie glauben also, der Verkehr würde für Fräulein Bartaki ein ersprießlicher sein?"

„Ohne jeden Zweifel. Romantische Neigungen wirken zwischen jungen Mädchen ansteckend wie das Scharlachfieber. Und da die Mama Bartaki ihrem Alter nach das Scharlachfieber längst überwunden hat, so wäre von dieser Seite so wie so nicht an eine Erweckung und Nährung romantischer Neigungen zu denken. Ich habe das wohl erwägt."

Der Herzog überlegte.

„Sie haben Recht," sagte er dann. „Die junge Dame muß lernen, an einem anderen Verkehr Vergnügen zu finden, wie an dem beständigen Zusammensein mit der Mutter Duenna. Das könnte mich ennuyieren. Und dazu bin ich nicht hergekommen."

Vor der Spiegelwand betrachtete er mit sichtlicher Befriedigung sein stattliches Bild.

„Wissen Sie was, Verehrtester? Nach Geschäften steht mir doch jetzt nicht der Sinn. Wir werden zum Hotel fahren und für die Damen unsere Karten abgeben. Sind sie soeben erst eingetroffen, werden wir doch nicht angenommen und wir dürfen unter Umständen, des schwebenden Engagements-Kontraktes wegen, auf einen Gegenbesuch rechnen. Vom Hotel aus lassen wir gleich den Weg zu Reißner einschlagen und versichern uns seiner Gastfreundschaft. Avanti, Signore! Ich bin nicht der Mann des Zauderns."

Morwig brachte es zu einer gut gespielten Verlegenheit.

„Nun, mein Lieber, drückt Sie noch irgendwo der Schuh?"

„Ich bitte tausendmal um Pardon," gab Morwig etwas kleinlaut zu, „aber meine Reisekasse ist durch die immensen Ausgaben in Mailand in eine Verfassung geraten — dieser Impresario war ein Genußmensch —"

„Genug, genug," rief der Herzog lachend. „Verschonen Sie mich mit der Aufzählung der Einzelposten und wenden Sie sich vertrauensvoll an meinen Adjutanten. Kriegführen kostet Geld. Herr von Wessel wird es Ihnen aushändigen. Apropos, er muß sofort zu Reißner und eine größere Barsumme erheben. Dabei könnte er übrigens so gut wie wir für die Damen um Quartier bitten, und mir bliebe nur die größere Annehmlichkeit, meinen Dank abzustatten. Das überhöbe mich außerdem der persönlichen Erläuterung meines Wunsches. Ja, machen wir es so!"

Er klingelte dem Kammerdiener und gab ihm auf, Herrn von Wessel herein zu bitten. Wenige Minuten, und der Adjutant trat in das Zimmer. Er begrüßte ehrerbietig seinen Herzog und fand sich dem Baron gegenüber mit einer höflich-kalten Verbeugung ab, die dieser ebenso erwiderte. Dann fragte er nach den Befehlen.

„Der Baron von Plessenburg hat nur zu wünschen," erwiderte der Herzog jovial. Darauf setzte er mit kurzen Worten den Zweck seines sofortigen Besuches bei Reißner auseinander. „Lassen Sie sich, bitte, dem Bankier privatim melden, damit Sie sich gegenseitig orientieren können, bevor Sie der Dame des Hauses Ihre Aufwartung machen. Und hüten Sie Ihr Herz! A rivederci!"

Er reichte dem Adjutanten die Hand und entließ ihn in bester Laune.

(Fortsetzung folgt.)

Mit Rücksicht darauf, daß die Großstadtseelsorge vielfach nicht in der Lage sei, in alle Familien einzudringen, müsse die Beteiligung des Laienpublikums erfolgen. Mit großem Geschick wirkten heute die Laien vor allem in der Bahnhofsmission, die der Rettung sittlich gefährdeter Mädchen diene. Auch für die sittlich gefallenen Mädchen in den Großstädten werde das Interesse immer größer. Viele seien noch zu retten, also sollten alle helfen. (Beifall.)

Monsig. Prälat Dr. **Werthmann**-Freiburg i. Br. empfahl dann die **Fürsorge für die italienischen Arbeiter**, die in immer größerer Zahl über die deutsche Grenze kämen und hier dem Unglauben und der Sozialdemokratie anheimfielen, wenn ihnen nicht Hilfe zuteil werde. Pater **Wahl**-Paris empfahl die charitativen Anstalten in Paris, die durch die bekannten

Vorgänge auf dem kirchenpolitischen Gebiete in Frankreich

auch gefährdet seien. In dem Antrage wird vor allem die Geistlichkeit ersucht, ihre Pfarrkinder vor leichtsinniger Auswanderung nach Frankreich zu warnen, da nur sittlich und religiös gefestigte Charaktere, sowie in ihren Arbeiten tüchtig geschulte Kräfte dort lohnende Beschäftigung fänden und der Gefahr des sittlichen Unterganges zu entrinnen vermöchten.

Inzwischen war der

Kardinal Vanutelli aus Rom

als Vertreter des Papstes erschienen und von der Versammlung durch **Erheben von den Plätzen und stürmische Hochrufe** begrüßt worden. Der zweite Vorsitzende des Katholikentages, Freiherr von **Twickel** küßte ihm die Hand und bemerkte dann: **es sei das erste Mal, daß ein Mitglied des heiligen Kollegiums aus dem obersten Rat der heiligen Kirche im direkten Auftrage Seiner Heiligkeit des Papstes auf dem Katholikentage erscheine. Er stelle mit Freude und Genugtuung fest, daß dies die höchste Ehrung sei, die überhaupt bisher einem Katholikentage zuteil wurde.** Um das brennende Feuer der Liebe zu Christo und seiner Kirche zum Ausdruck zu bringen, bitte er die Versammlung, in ein **Hoch auf Seine Eminenz** einzustimmen. (Stürmischer, anhaltender Beifall und Hochrufe auf den Kardinal.)

Kardinal **Vanutelli** erhob sich darauf zu einer längeren **italienischen Ansprache** und erteilte schließlich den Versammelten, die niedergekniet waren, seinen Segen.

Im Anschluß daran bemerkte Freiherr von **Twickel**, daß die Anhänglichkeit an den päpstlichen Stuhl stets der Ruhm und der Stolz der deutschen Katholikentage gewesen sei. Die Eminenz möge dies Seiner Heiligkeit mitteilen. (Lebhafter Beifall.)

Darauf nahm Reichs- und Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat **Roeren** das Wort zur Begründung folgenden Antrages:

Bekämpfung der Unsittlichkeit in Wort, Schrift und Bild.

„Die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ruft mit Nachdruck die Katholiken Deutschlands zur **energischen Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit auf.** Sie lenkt die Aufmerksamkeit der Katholiken auf die Bestrebungen und erfolgreiche Tätigkeit des Kölner Männervereins zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit und empfiehlt dringend die Gründung gleicher oder ähnlicher Vereine für alle, namentlich aber für alle größeren Städte."

Bereits auf dem letzten deutschen Katholikentage in Straßburg, so führte er aus, ist einer energischen **Bekämpfung der Unsittlichkeit in Wort und Schrift** das Wort geredet worden. Inzwischen hat die **Dreistigkeit** und **Frechheit** der unsittlichen **Photographien, der Bücher- und Bilderfabrikanten** von Tag zu Tag zugenommen und die sittliche Verseuchung, die damit an die heranwachsende Jugend und das ganze Volksleben herantritt, hat allgemach alle diejenigen, die noch einen Funken von Mitgefühl für die Jugend im Herzen tragen, mit größter Besorgnis erfüllt. Man begreift in diesen Kreisen nicht, daß nicht das **ganze deutsche Publikum einmal aufsteht** und dem **gewissenlosen Treiben** dieser Leute mit **elementarer Gewalt** ein Ende macht. (Sehr richtig; lebhafter Beifall). Selbst unter den gebildeten Leuten, in deren Kreisen sonst nur Spott und Hohn über unsere Bewegung ausgegossen wurde, werden jetzt Stimmen laut, die gegen den immer schlimmer werdenden Schmutz protestieren. Die **unzweifelhaft erfreulichste Kundgebung** dieser Art ist **unstreitig das offene Schreiben** des

Nestors der deutschen Künstler,

des **Malers Hans Thoma in Karlsruhe**, der darin mit Entschiedenheit gegen das **Anwachsen** der **Pornographie**, namentlich durch die Aufnahme nach dem Leben, **Einspruch** erhebt und auf die dadurch drohende **Vergiftung der Jugend** hinweist und dann als **Haupt der freien deutschen Künstlerschaft** offen und ehrlich **eine Lanze bricht** zugunsten derjenigen, die sich die **Bekämpfung** der **Unsittlichkeit** zur Aufgabe gestellt haben. (Lebhafter Beifall.) Wir müssen es nun einmal als feststehend betrachten, daß gegen die Flut des Schmutzes, mit der das Deutsche Reich bis in seine fernsten Winkel überschwemmt wird, nichts auszurichten ist, wenn nicht eine **Organisation**, wie die unsrige, über das ganze Reich geht. Auch das anständige Publikum, das den tiefsten sittlichen Ekel über diesen Schmutz empfindet, muß einen Anstoß zu einer Organisation gegen den Schmutz erhalten; sonst steht es passiv beiseite und alles geht weiter wie bisher. Deshalb ist es eine dringende Notwendigkeit, daß namentlich

in den Großstädten weitere Abwehrvereine

gegründet werden. Aus Gerichtsurteilen, dem Verhalten der Polizei u. a. m. haben wir leider ersehen müssen, daß die **Behörden noch vielfach im Zweifel sind, was sittlich und was unsittlich ist.** Würden diese Behörden sich einfach der allgemeinen Anschauung des Volkes anschließen, so wären wir schon um vieles besser daran. Wir müssen also mehr auch auf die Behörden einwirken und mit möglichst imposanter Macht unsere Ansichten vertreten. Wenn das Publikum ruhig bleibt, so zeigt sich auch die Behörde passiv. Sagen wir aber, daß wir uns diesen Schmutz nicht mehr gefallen lassen wollen, so wird die sittliche Auffassung der Behörden geschärft werden. Lassen Sie uns alle dafür sorgen, daß uns das Schönste und Edelste, was es gibt, erhalten bleibt: Sittenreinheit der Jugend, die im Kampfe wohl bewährt ist. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Freiherr von **Twickel**: Ich danke dem

Apostel der Sittlichkeit,

unserem Abg. **Roeren**, für seine so schönen Worte. (Erneuter Beifall.) In der nun folgenden Debatte empfahl auch der Vorsitzende des Windthorstbundes, **Eickold**-Münster den **rücksichtslosen Kampf gegen den Schmutz**, durch den auch die Wehrhaftigkeit des Volkes untergraben werde. Man müsse die **Lästerzungen aufs Maul schlagen** und den unsittlichen Handel am Geldbeutel zu fassen suchen. Besonders solle man mit **Anzeigen an die Staatsanwaltschaften** vorgehen, aber niemals anonym, dann werde es schon besser werden. (Lebhafter Beifall.)

Damit schloß die Sitzung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Rostock**, 22. Aug. Der langjährige **Adjutant** des Generalfeldmarschalls **v. Moltke**, Major **v. Burt**, ist hier in hohem Alter **gestorben.**

hd **Frankfurt a. M.**, 22. Aug. In nichtöffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern Stadtrat **Grimm** als **zweiter Bürgermeister** gewählt.

Nachklänge von der Monarchenbegegnung in Friedrichshof.

hd. **Berlin**, 22. Aug. (Tel.) Die Wiener „Allgemeine Korrespondenz" erfährt von hier, daß die **Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Eduard** in Friedrichshof **schon in naher Zeit überraschende Ergebnisse zutage fördern werde, da es in den Intentionen der beiden Souveräne gelegen sei, zum Abschluß einer Entente zu gelangen, in der alle zwischen England und Deutschland schwebenden politischen Fragen eine entsprechende Lösung finden** sollen. Wenn die darauf bezüglichen **Verhandlungen fortgeschritten** sein würden, dürfte auch eine **Begegnung des Reichskanzlers Fürsten Bülow mit dem englischen Minister des Aeußeren stattfinden, wobei die endgiltigen Vereinbarungen** getroffen werden würden.

Der Berliner Korrespondent des „Daily Graphic" behauptet, **Kaiser Wilhelm** habe mit dem Unterstaatssekretär des englischen Auswärtigen Amtes, Sir **Charles Hardinge**, in **Friedrichshof eine lange Unterredung gehabt und die Besprechungen von Hardinge und Tschirschki hätten allen bisherigen Argwohn beseitigt.**

Frankreich.

Kardinal Vanutelli über das Trennungsgesetz.

= **Paris**, 23. Aug. (Tel.) Ein Mitarbeiter des „**Temps**" hatte in **Tournay** mit dem **Kardinal Vincenzo Vanutelli**, der sich vom **Kongreß der belgischen Katholiken** nach **Essen** zum **53. Kongreß der deutschen Katholiken** begab, eine **Unterredung**, in welcher der **Kardinal** inbezug auf die durch das **Trennungsgesetz** geschaffene **Lage** unter anderen die **Ueberzeugung** aussprach, daß **nur sehr vereinzelte Geistliche sich gegen die Bischöfe auflehnen** werden, um auf **eigene Faust Kultusvereinigungen** zu bilden und so ein **Schisma** herbeizuführen; **wenige Gläubige** würden diesen Geistlichen **Gefolgschaft** leisten. Man wisse in Frankreich wie anderwärts, daß man **nur mit dem Papste wahrhaft katholisch sein** könne. Selbst mit der **Unterstützung der Regierung** würde ein derartiger Versuch **keineswegs** zu einem **Schisma** führen und wohl **noch kläglicher scheitern**, als jener der **Alt-Katholiken** nach dem Vatikanischen Konzil. Aber es sei zu **befürchten**, daß der **Konflikt in Frankreich**, wo die Mäßigung keineswegs zu einer vorherrschenden Eigenschaft der extremen Parteien gehöre, zur **Konfiskation der Kirchen** und zur **Einsperrung der Bischöfe und Priester** führen werde. Wenn die **französische Regierung** zu solchen äußersten Maßnahmen und zu solchen Gewalttätigkeiten greifen sollte, dann würde in der **öffentlichen Meinung** ein plötzlicher **Umschwung** erfolgen und diese **Gewalttätigkeiten** würden nur von **kurzer Dauer** sein.

Serbien.

= **Belgrad**, 22. Aug. Die der serbischen **Regierung** nahestehende Zeitung „**Pravda**" **meldet**, daß **zwischen** dem Ministerpräsidenten **Raschitsch und** dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger Baron **Löwenthal Pourparlers** behufs **Vereinbarung** der **Modalitäten** für die **Fortsetzung der Verhandlungen betreffend** den **Abschluß** eines **definitiven Handelsvertrages** zwischen **Serbien** und **Oesterreich-Ungarn gepflogen** werden. Die **Versuche** zum **Abschlusse einer Anleihe ergaben** bisher **keinerlei Resultat**, da man in den ausländischen Interessentengruppen auf die definitive **Lösung der Bewaffnungsfrage** wartet.

Türkei.

Paris, 21. Aug. „**Echo de Paris**" zufolge ist zwischen **Verna** und **Tripolis** und der **Insel Rhodus** eine **Funkentelegraphen-Verbindung** eingerichtet worden, die ihrerseits wieder eine **gleiche Verbindung** mit **Konstantinopel** erhalten soll. Das Blatt erblickt in dem Umstande, daß eine **deutsch-österreichische Gesellschaft** mit dieser wichtigen **Arbeit betraut** ist, einen **neuen Beweis** des **deutschen Einflusses** auf die **Pforte.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. August d. J. gnädigst geruht, die ordentlichen Honorarprofessoren an der Universität Freiburg Dr. Ludwig **Neumann** zum ordentlichen Professor der Geographie und Dr. Alfred **Osann** zum ordentlichen Professor für Mineralogie, Kristallographie und Petrographie daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog haben unterm 15.** August d. J. gnädigst geruht, den Finanzassessor Adolf **Büche** bei der Steuerdirektion unter Verleihung der Dienstrechte eines Vorstandes einer Bezirksfinanzstelle und des Titels Bezirkssteuerinspektor zum Hilfsarbeiter im Kollegium dieser Stelle zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 17. August d. J. wurde dem Zeichenlehrerkandidaten Franz **Schmider** am Gymnasium in Lörrach die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

die Lokomotivheizer: Friedrich **Ruch** in Freiburg, Ludwig **Steinbach** in Karlsruhe, Johann **Hensle** in Freiburg, Ludwig **Schneckenberger** in Offenburg, Heinrich **Blum** in Villingen, Albert **Keßler** in Offenburg, Joseph **Schroff** in Villingen, Hermann **Reize** in Konstanz, Friedrich **Günter** in Karlsruhe, Wilhelm **Vogel** in Karlsruhe, Gustav **Gromer** in Freiburg, Maximilian **Kerrmann** in Mannheim, Georg **Hambrecht** in Freiburg, Franz **Huber** in Offenburg, Karl **Oeß** in Mannheim, Oskar **Schott** in Offenburg, Friedrich **Ritzi** in Konstanz, Karl **Schlatterer** in Freiburg, Hermann **Westenfelder** in Offenburg, Jakob **Zimmermann** in Heidelberg, Heinrich **Schmitt** in Heidelberg, Hermann **Day** in Mannheim, Max **Bohn** in Offenburg, Karl **Frank** in Mannheim, Martin **Münch** in Heidelberg, Joseph **Isenmann** in Offenburg, Franz **Guggenbühler** in Freiburg, Julius **Bürgin** in Offenburg, August **Fuchs** in Freiburg, Johann **Schmitt** in Mannheim, Karl **Schädel** in Heidelberg, Michael **Lechleiter** in Karlsruhe, Karl **Klee** in Mannheim, Alois **Baumann** in Offenburg, Karl **Kipphan** in Mannheim, Joseph **Seidler** in Offenburg, Hermann **Burger** in Karlsruhe, Karl **Hog** in Offenburg, Hugo **Specht** in Basel, Ludwig **Zimpfer** in Ofenburg, Mathias **Grömminger** in Konstanz, Bernhard **Häg** in Karlsruhe, Friedrich **Dill** in Heidelberg, Hermann **Heß** in Mannheim, Rupert **Faigle** in Villingen, Ferdinand **Sponagel** in Mannheim, Karl **Karter** in Konstanz, Heinrich **Hufnagel** in Mannheim, Ludwig **Bender** in Mannheim, August **Schrodin** in Konstanz, Paulus **Senghaus** in Heidelberg, Wilhelm **Fischer** in Basel, Sebastian **Heer** in Lauda, Hermann **Wucherer** in Basel, Joseph **Beringer** in Mannheim, Joseph **Indlekofer** in Basel, Julius **Merkel** in Basel, Karl **Gund** in Mannheim, Engelbert **Müller** in Offenburg, August **Gäng** in Villingen, Gebhard **Kleiser** in Villingen, Jakob **Merz** in Heidelberg, Georg **Zwirner** in Lauda, Johann **Wurth** in Offenburg, Friedrich **Korn** in Heidelberg, Johann **Mohr** in Konstanz, Leopold **Pfeifer** in Freiburg, Richard **Hirt** in Villingen, Hermann **May** I. in Karlsruhe, Friedrich **Kaiser** in Mannheim, Alois **Epp** in Karlsruhe, Peter **Hördt** in Heidelberg, Franz **Gnädinger** in Konstanz, Friedrich **Gramlich** in Villingen, Konrad **Moser** in Offenburg, Emil **Stern** in Karlsruhe, Ferdinand **Thoma** in Mannheim, Max **Epp** in Mannheim, Wilhelm **Echle** in Freiburg, Friedrich **Haag** in Karlsruhe, Adam **Mai** in Karlsruhe, Karl **Ries** in Lauda, Joseph **Winkler** in Offenburg, Joseph **Berger** in Offenburg, Thomas **Büchelin** in Basel, Christian **Tubach** in Mannheim, Wilhelm **Frank** in Mannheim, Georg **Huber** in Offenburg, Wilhelm **Schweigert** in Karlsruhe, Christian **Wagner** in Karlsruhe, Andreas **Thome** in Karlsruhe, Georg **Baas** in Offenburg, Gustav **Blatter** in Basel, Karl **Göhry** in Offenburg, Johann **Erny** in Heidelberg, Friedrich **May** in Mannheim, Martin **Morstadt** in Karlsruhe, Karl **Schlick** in Offenburg, Philipp **Gramlich** in Mannheim, Karl **Huber** I. in Offenburg, Pius **Wippel** in Mannheim, Karl **Würstlin** in Freiburg, Hermann **Bumler** in Konstanz, Joseph **Doll** in Freiburg, Ernst **Streicher** in Offenburg, Hermann **Schmidt** in Freiburg, Heinrich **Beck** in Basel, Albert **Speierer** in Basel, Eduard **Windbiel** in Karlsruhe, Franz **Kartmann** in Karlsruhe, Thomas **Fischer** in Karlsruhe, Martin **Schmitt** in Lauda, Friedrich **Möhrle** in Basel, Jakob **Sauter** in Karlsruhe, Michael **Franz** in Offenburg, Ferdinand **Scherer** in Offenburg, Emil **Romacker** in Lauda, Eduard **Metzger** in Mannheim, Maximilian **Biehler** in Freiburg, Joseph **Weber** II. in Freiburg, Julius **Schweizer** in Freiburg, Karl **Wetterauer** in Karlsruhe, Gustav **Naudascher** in Freiburg, Georg **Harno** in Konstanz, Jakob **May** in Mannheim, Karl **Steuerwald** in Karlsruhe, Franz **Hohl** in Konstanz, August **Strauß** in Mannheim, Adam **Linnebach** in Karlsruhe, Alfred **Ruppert** in Karlsruhe, Georg **Steinmüller** in Mannheim, Karl **Mück** in Freiburg, Franz **Nesselhauf** in Karlsruhe, Friedrich **Speck** in Konstanz, Ernst **Bauer** in Basel, Rudolf **Vogt** in Karlsruhe, Ludwig **Tritschler** in Freiburg, August **Schnerr** in Heidelberg, Jakob **Müller** VIII. in Karlsruhe, Joseph **Stern** in Karlsruhe.

Versetzt:

Bahnmeister Bernhard **Bührle** in Blankenloch nach Pforzheim, Lokomotivführer Karl **Herzog** in Karlsruhe nach Villingen, Wagenwärter Karl **Dolch** in Lauda nach Mannheim, Lokomotivheizer Ludwig **Hensel** in Mannheim nach Offenburg, Schaffner Julius **Kempf** in Freiburg nach Villingen, Schaffner Adolf **Kaiser** in Villingen nach Freiburg.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 22. Aug. **Der badische Bevollmächtigte zum Bundesrat Staatsrat Scherer ist nach Berlin zurückgekehrt,**

Eine geheimnisvolle Monarchen-Zusammenkunft.

= Die „Allgemeine Zeitung" erhält aus ihrem Leserkreise eine sehr interessante Zuschrift, in der eine bisher **völlig unbekannte Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit dem alten Kaiser Wilhelm im Jahre 1867** bekannt gegeben wird. Die Zuschrift knüpft an den Umstand an, daß **Emile Ollivier**, der Minister Napoleons III., immer wieder den Beweis zu erbringen suchte, die Minister Napoleons III. hätten den **Krieg von 1870 nicht hervorgerufen. Dann wird an die Salzburger Zusammenkunft im Jahre 1867 zwischen Napoleon und Kaiser Franz Josef und an den Gegenbesuch Kaiser Franz Josefs in Paris im Oktober 1867** erinnert. Es heißt dann:

Hier setzt nun das Ereignis ein, über das berichtet werden soll. In der **Nacht des 22. Oktober 1867 passierte Kaiser Franz Josef die Station Oos** im Großherzogtum Baden und gab sich, da ein Aufenthalt nicht beabsichtigt war, erwünschter Ruhe hin, als **entgegen den getroffenen Anordnungen der Sonderzug des Kaisers um 4 Uhr nachts zum Stehen gebracht** wurde. Die Hofbeamten und Adjutanten waren erstaunt und drangen auf die Weiterfahrt; doch war ihnen die Störung alsbald erklärlich, als ihnen von berufener Seite gemeldet wurde, dieselbe sei von niemand anderem verursacht, als von — **König Wilhelm I. von Preußen.**

Der **König hielt sich damals in Baden-Baden auf und hegte den dringenden Wunsch, mit Kaiser Franz Josef zusammenzutreffen, bevor er den französischen Boden betrat.** Unversehens war er im tiefsten Inkognito in Oos erschienen und Kaiser Franz Josef konnte nicht umhin, dem Wunsche des Königs zu willfahren, so daß, während der österreichische Separatzug Halt machte, **eine einstündige Unterredung der beiden Herrscher** stattfand.

Was die beiden Herrscher in dieser denkwürdigen Stunde besprochen haben, läßt sich nur vermuten, da ein authentischer Bericht darüber nicht vorliegt. Nur ein sehr lakonisches, von Baden aus am 22. Oktober an die Zeitungen übermitteltes Telegramm, welches von einer **kurzen (nur zehn Minuten) dauernden Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Preußen in Gegenwart des Großherzogs von Baden** berichtet, erwähnt die Tatsache. Offenbar war **König Wilhelm bemüht, die tiefe Verstimmung des Kaisers von Oesterreich über die Ereignisse von 1866 zu beschwichtigen, ihn seiner vollsten Loyalität zu versichern und ihn davon abzuhalten, sich mit Kaiser Napoleon so tief einzulassen, daß eine große europäische Verwickelung entstehen könnte.**

Das ist, wie gesagt, nur eine Vermutung, für die sich aber aus Depeschen und Kundgebungen Bismarcks aus jener Zeit mancher Beleg erbringen läßt. Wie immer die Vorstellungen König Wilhelms gelautet und sie auf den Kaiser gewirkt haben — sicher ist, daß **damals in Paris eigentliche politische Verhandlungen nicht stattgefunden haben, ja, von Seite Oesterreichs gar nicht beabsichtigt waren.**

Schreiber dieser Zeilen verdankt die Kunde von diesem ungewöhnlichen Vorgange einem seit Jahren verstorbenen k. und k. **Offizier, welcher damals dem militärischen Gefolge des Kaisers zugeteilt war und Augenzeuge** gewesen ist, soweit sich alles außerhalb des Salonwagens zugetragen hatte. Nachdem ihm im Verlaufe einer lebhaften Diskussion die Mitteilung entwischt war, legte er mir Schweigen auf. Gedacht habe ich oft an das Geschehnis, das, meines Ermessens, beiden Herrschern Ehre macht, so auch, als mir später die einschlägigen Werke von Sybel und Lorenz zu Gesicht kamen, in denen ich nicht ein Wort über die Begegnung in Oos fand. Das veranlaßte mich, in **Karlsruhe** bei einem dortigen, sehr gut unterrichteten Freunde **Erkundigungen** einzuziehen. Da mir dieser die Tatsache **bestätigte**, glaube ich sie auch an die **Oeffentlichkeit** bringen zu sollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Auf die heutige **Benefiz-Vorstellung** für Herrn **Schulz** machen wir aufmerksam. Gegeben wird die Operettennovität „**Der Generalkonsul**" von Reinhardt. Morgen gelangt der „**Opernball**" zur letzten Wiederholung.

* **Denzlingen** (Schwarzwald), 22. Aug. Das Komitee zur Veranstaltung **ärztlicher Studienreisen** (unter Vorsitz des Geheimen Medizinalrats Professor v. Leyden und anderer medizinischer Autoritäten), das in der Zeit vom 2.—15. September seine sechste Studienreise, und zwar im Gebiete des **Großherzogtums Baden** nach einem festen Programm veranstalten wird, hat in die Reihe der zu besuchenden Anstalten auch das unweit Freiburg i. Br. in einem lieblichen Schwarzwaldtale gelegene **Sanatorium Glotterbad** aufgenommen. Es werden demnach am 6. September etwa 150 Aerzte als Teilnehmer dieser Studienreise im Glotterbad eintreffen und zur Besichtigung des Sanatoriums, dessen Neubau erst in diesem Jahre fertig gestellt wurde, dort verweilen.

= **Leipzig**, 22. Aug. Einer der Mitinhaber der bekannten Weltfirma J. J. Weber, Dr. phil. Felix **Weber**, ein Sohn des Begründers der „Illustrierten Zeitung", ist, 62 Jahre alt, **gestorben.** Seit dem Tode seines Vaters 1888 hat er als Mitleiter des großen Verlagsgeschäftes wesentlich dazu beigetragen, ihm zu seinem jetzigen Weltruf zu verhelfen. Er war auch Hauptmitarbeiter des bei ihm erschienenen Universallexikons der Kochkunst, da er auf diesem Gebiete die eingehendsten Studien gemacht hatte.

hd **Frankfurt a. M.**, 22. Aug. (Tel.) Die „**Frankfurter Zeitung**" begeht am 26. ds. die Feier ihres 50jährigen Bestehens mit einem Empfangsabend am Samstag und einer akademischen Feier am Sonntag Vormittag im Zoologischen Garten.

= **Zürich**, 23. Aug. (Tel.) Regierung und Regierungsrat des Kantons Zürich verfügten eine **Verschärfung** der **Aufnahmestatuten** der **Hochschule in Zürich**, um den **Zudrang fremdländischer Studenten** einigermaßen **einzuschränken.**

Die französischen Aerzte in Baden-Baden.

Δ **Baden-Baden**, 22. Aug. Wie schon kurz gemeldet, trafen gestern abend die **französischen Aerzte** von Heidelberg kommend hier ein. Heute vormittag statteten dieselben zuerst dem Großh. **Friedrichsbad** einen Besuch ab, wo sie im Auftrage der Großh. Badanstalten-Kommission von Herrn Geh. Regierungsrat **Haape**, im Auftrage des „**Aerztlichen Vereins Baden**" von Herrn Hofrat Dr. **Obkircher** mit herzlichen Worten begrüßt wurden; der Besichtigung des Großh. Friedrichsbades folgte diejenige des **Kaiserin Augusta-Bades**, des Inhalatoriums und des Großh. Landesbades, allwo den Gästen seitens der Großh. Badanstalten-Kommission ein Frühstück dargereicht wurde. Ueber die vorzüglichen Einrichtungen der hiesigen Großherzoglichen Badanstalten sprachen sich die französischen Mediziner sehr anerkennend aus. Im Laufe des Vormittags wurde dann auf Einladung des „Aerztlichen Vereins" noch eine **Wagenfahrt** unternommen und dabei verschiedene Sanatorien besichtigt. Mittags vereinigten sich sodann die Herren zu einem gemeinsamen Mittagessen im „Holland-Hotel". Nachmittags 3 Uhr folgte eine Ausfahrt nach dem **Alten Schloß** und unterwegs Besichtigung von Sanatorien. Heute abend gab die Stadt

wo er für die Zeit der **Abwesenheit** des badischen Gesandten **von Berckheim die Geschäfte der Gesandtschaft übernommen hat.**

Δ **Mannheim**, 22. Aug. In den letzten Tagen hat in der Nachbarstadt Ludwigshafen eine **Anarchistenkonferenz für Süddeutschland** stattgefunden. Eine sehr stattliche Anzahl Genossen aus den Städten Frankfurt a. M., **Mannheim**, Stuttgart, **Karlsruhe**, Heilbronn, Hanau, Offenbach und aus Ludwigshafen waren versammelt; auch die anarchistische **Berliner Presse** hatte **Vertreter** entsandt. In erster Linie drehte sich die Diskussion um die **Gründung eines anarchistischen Blattes für Süddeutschland.** Die anarchistische Bewegung in Süddeutschland habe größere Fortschritte gemacht, speziell gelte das für Ludwigshafen und Mannheim. Sei man erst im Besitz eines anarchistischen Blattes, so habe man die notwendige Zentrale, vielleicht sei auch der Redakteur des anarchistischen Blattes geeignet, nun die **mündliche Agitation** in Süddeutschland betreiben zu können. Es wurde die Bildung einer **Kommission** beschlossen, welche die Blattgründung in Süddeutschland vorbereiten und für Aufbringung der notwendigen Mittel sorgen soll. Sodann wandte man sich der Frage der Agitation zu.

Δ **Bretten**, 22. Aug. In der gestern abend stattgehabten **Bürgerausschußsitzung wurde die Sparkassenrechnung** für das Jahr 1905 bekannt gegeben. Hiernach hat die Kasse einen außerordentlich günstigen Stand, das Reinvermögen hat sich 1905 auf 630 825 ℳ (gegen das Vorjahr mehr 45 816 ℳ) gehoben, der für nächstes Jahr verfügbare Reingewinn beträgt 34 301 ℳ. Der Kassenleitung wurde durch Bürgermeister Gillardon und Stadtrat Hersch für die umsichtige und ersprießliche Tätigkeit der Dank ausgesprochen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, Kapitalaufnahme von 20 000 ℳ für Friedhof und Straßenkosten und Ankauf von Grundstücken, wurden genehmigt. Als Ersatzmann für den nach Frankental übergesiedelten Gießermeister Georg Zither wurde Christian Frieholin mit 36 gegen 6 Stimmen in den Bürgerausschuß gewählt.

Δ **Diedelsheim**, 22. Aug. Der hiesige **Turnverein** feiert nächsten Sonntag sein 10jähriges Stiftungsfest.

$ **Pforzheim**, 22. Aug. Auf der Landstraße bei Birkenfeld wurde der schon bejahrte **Mechaniker** H. N. **Garthir** von einem hiesigen **Radfahrer** so unglücklich **überfahren**, daß er einen **Schädelbruch erlitt** und kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

✪ **Baden-Baden**, 22. Aug. Die Bäderfrequenz betrug 52919.

* **Bad Sulzbach** (i. Renchtal), 21. Aug. In das seit Jahrzehnten verlassene **Bergwerk** bei Bad Sulzbach unternahmen die Herren Karl Börsig, Herr R. B. aus Heidelberg und Herr Ingenieur O. aus Rheinhausen eine **Entdeckungsfahrt.** Schon vor zwei Jahren und im vergangenen versuchten einige Herren in diese Grube vorzudringen, sie gelangten aber wegen des damals kolossal angesammelten **Wassers** nicht weiter als 110 Meter. Den oben genannten Herren ist es lt. „Offbg. Ztg." jetzt geglückt, diese schwierige Stelle zu überwinden, um mit großer Anstrengung und Zähigkeit bis auf ca. 1800 Meter vorzudringen. Hier gelangte man an eine große katakombenartige Stelle, welche einen Umfang von etwa 20 bis 30 Meter hatte. Von dieser Höhle geht ein Schacht noch weiter, jedoch war der Eingang verschütter durch einen großen Felsen, den man aber wegen der Schwere und Mangel an Zeit nicht mehr entfernen konnte. Die Herren hoffen bei ihrer nächsten Einfahrt, mit den hierzu nötigen Handwerkszeugen bewaffnet, den Eingang zum weiteren Schacht freimachen zu können. — Merkwürdige Steinmassen und **Krystallbildungen** wurden aufgefunden, so in der großen Höhle ein Stück Felsen, auf dem eine Farnkrautpflanze vollständig angewachsen versteinert war.

* **Hornberg**, 22. Aug. Am Sonntag hat sich hier ein **demokratischer Verein** gebildet.

℔ **Neustadt i. Schw.**, 22. Aug. Die **Ausstellung der Handarbeiten** der Schülerinnen des Bezirks, die auch Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchen wird, findet erst im Oktober d. J. statt.

* **Todtmoos**, 22. Aug. Von hier wird berichtet, daß ein **Briefträger** irrtümlicherweise einem Adressaten bei einer Geldbestellung **100 Mark** zu viel ausbezahlt habe. Der Briefträger war für den **Verlust haftbar.** Um nun diesen Fehlbetrag auszugleichen, veranstalteten die **Kurgäste ein Konzert.** Es wurden über 100 Mark eingenommen und dem armen Briefträger war geholfen.

☘ **Badenweiler**, 22. Aug. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** sind zum **Besuche der Erbgroßherzoglichen Herrschaften** hier **eingetroffen.**

* **Schopfheim**, 22. Aug. Ein **verhängnisvoller Tag** war für den etwa **14 Jahre alten Knaben** Hans Gerwig aus dem benachbarten Fahrnau der vergangene Montag. In der Frühe dieses Tages fuhr der Knabe mit einem erwachsenen Einwohner von Fahrnau nach einer **Sandgrube.** Nachdem der Begleiter des Knaben sich mit einer Fuhre Sand entfernt hatte, blieb der Knabe allein in der Grube, um weiter zu graben. Plötzlich erfolgte ein **Zusammensturz** und der Knabe wurde von den Füßen bis an die Brust durch eine Masse Sand und Geröll **verschüttet.** Obwohl **schwer verletzt**, gelang es ihm nach einiger Zeit sich etwas frei zu machen und eine kurze Strecke fortzuschleppen; dann aber verließ ihn die Kraft und seine Hilferufe verhallten erfolglos. Die Eltern des Knaben in Fahrnau vermißten ihn erst abends. Man machte sich mit Licht nach der über eine Stunde entfernten Sandgrube auf, wo man den Verunglückten um ¼10 Uhr fand. Nach seinen Angaben war der Zusammensturz am Vormittag etwas nach 10 Uhr erfolgt, so daß er in seiner entsetzlichen Lage **11 volle Stunden** aushalten mußte. Aerztliche Untersuchung ergab, daß ein Oberschenkel gebrochen war.

* **Waldshut**, 22. Aug. Gestern **verstarb** infolge eines Schlaganfalles Herr Landgerichtsrat a. D. Georg **Petri** im 60. Lebensjahre, eine weit über den ganzen Bezirk hinaus bekannte Persönlichkeit. Der Verstorbene, gebürtig aus Bretten, wurde im Jahre 1873 Rechtspraktikant, 1876 Referendär und 1878 Amtsrichter in Waldshut. Im Jahre 1884 wurde er zum Landgerichtsrat ernannt, welches Amt er bis zu seiner im Jahre 1905 wegen Krankheit erfolgten Pensionierung bekleidete. Er machte den deutsch-französischen Krieg beim 5. bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 (Freiburg) mit.

* **Leibstatt** (A. Waldshut), 22. Aug. Heute früh brach im Anwesen des Maurers Peter **Avari** hier auf bisher noch unaufgeklärte Weise **Feuer** aus, welches das Haus in kurzer Zeit einäscherte.

* **Pfullendorf**, 21. Aug. Gestern abend trafen der kommandierende General des 14. Armeekorps von **Bock und Pollach** und der Divisionskommandeur **von Fallois** hier ein, nachdem schon tags zuvor der Brigadekommandeur **v. Treskow** hier Quartier bezogen hatte. Heute fand durch die Herren die **Besichtigung** des Infanterieregiments Nr. 114 im Manövergelände statt; auch der **Fürst von Fürstenberg** mit Gefolge wohnte derselben bei. Morgen wird das Infanterieregiment Nr. 113 an die Reihe kommen.

* **Pfullendorf**, 22. Aug. Am vergangenen Sonntag auf Montag Nacht **verunglückte** ein von der Furtmühle nach Denkingen zurückkehrender **Soldat** vom Konstanzer Regiment, 4. Kompagnie, dadurch, daß er in der Dunkelheit vom richtigen Weg abkam, in der Nähe vom Sylvenstal in eine **Kiesgrube hinunterstürzte** und **schwer verletzt** wurde.

* **Watterdingen** (A. Engen), 22. Aug. Am 9. September, am Geburtsfeste Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, feiern die **Eheleute** Zimmermann Johann Nep. **Auer** die **goldene Hochzeit.** Auer ist 78 und seine Ehefrau 72 Jahre alt. Trotz ihres hohen Alters sind beide noch rüstig.

▬ **Meersburg**, 22. Aug. Hier fand die **Generalversammlung der Gewerbevereine des Seegauverbandes** statt. Landespräsident **Niederbühl**-Rastatt machte Mitteilungen über das Resultat der Sammlung zur Gründung und Erstellung eines badischen **Handwerkergenesungsheims.** Bisher sind 30 000 Mark eingegangen, davon entfallen auf den Seegauverband etwa 2900 Mark. Die zur Ermittlung einer geeigneten Anstalt ernannte Kommission hat von den vielen Angeboten zwei zur engeren Wahl gestellt, eines in Baden und eines in Sulzburg bei Badenweiler.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 23. August.

℔ **Zur Tabaksteuer.** Den kleineren Händlern, Restaurateuren usw., welche ihre **Vorräte an Zigaretten und Zigarettentabaken** am 1. September **nachversteuern** müssen, werden die Steuerzeichen auch in kleineren Mengen abgegeben. Das Gesetz spricht zwar ausdrücklich davon, daß die Steuerzeichen — die sogenannten Banderolle — nur in ganzen Bogen von zwanzig Stück von den Steuerämtern verkauft werden sollen, über die Zurücknahme der nicht gebrauchten Steuerzeichen für den kleineren Bedarf sprach sich das Gesetz aber nicht aus. Da die Vorräte am 21. August bei der Unmasse von Zigarettensorten wohl nicht immer durch zwanzig teilbar sind, hätte der Steuerpflichtige bedeutend mehr Steuerzeichen kaufen müssen, für die er — da später die Ware schon versteuert in seinen Besitz gelangt — keine Verwendung mehr haben würde Eine begreifliche Erregung hat sich der beteiligten Kreise bemächtigt, sie dürfte aber nach Bekanntwerden der ministeriellen Verfügung bald wieder verschwinden.

-z. **Der Operettenabend**, den die Leibgrenadier-Kapelle gestern im **Stadtgarten** veranstaltete, hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. In Vertretung von Musikdirektor Boettge, der zur Erholung im Schwarzwald weilt, dirigierte Chorführer **Schmidt** die Kapelle mit bestem Gelingen. Der Marsch aus Eyslers „Schützenliesel"", der das Konzert eröffnete, gehörte zu dem Besten des Abends, dem sich noch die Melodien aus dem „Bettelstudent" und das bekannte Lied aus „Bruder Straubinger": „Küssen ist keine Sünd", zugesellte. Der Beifall des Publikums für sämtliche Darbietungen war ein lebhafter, was die Kapelle zu einigen Zugaben, darunter auch dem unvermeidlichen „Mattchiche" veranlaßte. Herr Stadtgartenrestaurateur **Wagner** tat den Damen ein besonderes Bene, indem er sie mit hübschen Fächerchen beschenkte.

§ **Hitzschlag.** Gestern nachmittag 6 Uhr wurde an der Bahnlinie auf dem Meßplatz ein hiesiger Grenadier von einem Hitzschlag betroffen, am Boden liegend aufgefunden. Von einem Mitglied der freiwilligen Sanitätskolonne wurde der Soldat in das Garnisonslazaret verbracht. Der Vorgang verursachte einen größeren Menschenauflauf.

§ **Schlägerei.** In verflossener Nacht entstand in der **Kronenstraße** zwischen einem Taglöhner und drei Arbeitern nach vorausgegangenem Wortwechsel eine Schlägerei, wobei Ersterer zu seinem Schutz das Messer zog und letztere ihn mit Stöcken, Lattenstücken, Fußtritten 2c. bearbeiteten. Der einschreitende Schutzmann mußte von seinem Säbel Gebrauch machen, um den Angegriffenen vor seinen sich wie wild gebärdenden 3 Angreifern zu schützen.

Aus den Nachbarländern.

= **Germersheim**, 22. Aug. Die bereits gemeldete **Verhaftung** des **Oberleutnants** Friedr. **Röder** vom 17. Infanterie-Regiment erfolgte lt. „Frkf. Z." wegen **Meineidverdachts.** Oberlt. Röder hatte vor dem Untersuchungsrichter beschworen, mit der **Frau** des Adjunkten **Schmidt keinen näheren Verkehr** gepflogen zu haben. Diese Aussage hat sich aber als falsch erwiesen.

= **Sey** bei Metz, 22. Aug. In unserer Gemarkung sind seit einigen Wochen von einem jungen Techniker bezw. Chemiker aus **Karlsruhe** Versuche gemacht worden, die **Reblaus mittels Elektrizität** zu vertilgen. In dem für die Versuche bestimmten Rebberge wurden schon im vorigen Jahre derartige Vertilgungsversuche gemacht. Die damals mit Elektrizität behandelten Rebstöcke stehen in diesem Jahre äußerlich ziemlich frisch da, die Trauben beginnen zu reifen und scheinen seuchenfrei zu sein; ob aber die Reblausbrut vernichtet ist, konnte nicht festgestellt werden, weil diese Brut jahrelang in der Erde lebensfähig bleibt. Der Erfinder will seine Versuche fortsetzen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Homburg**, 22. Aug. Der Kronprinz von Griechenland ist heute Vormittag von hier über Frankfurt-München nach Griechenland abgereist.

= **Konstantinopel**, 22. Aug. Die **albanesischen Demonstrationen** gegen die **Steuereintreibungen** in **Drenica** nahmen eine **größere Ausdehnung** an. Seit Samstag stehen die von **Mitrowitza** entsandten **zwei Bataillone** und **zwei Gebirgsgeschütze** im **Kampfe.** Da sie zu schwach sind, werden **Verstärkungen** aus **Ipek** und **Uesküb** erwartet.

Divisionsgeneral **Schemsi Pascha** übernahm am Sonntag das **Kommando in Prekaci**, 18 Kilometer südwestlich von Mitrowitza. Die **Bewegung** beginnt auch auf den **albanesischen Stamm Schala**, östlich von Mitrowitza, sich **auszudehnen.**

= **St. Louis**, 22. Aug. (Tel.) (Auf dem deutsch-atlantischen Kabel) Eine **Vereinigung hervorragender Bürger** beschloß, **Kaiser Wilhelm einzuladen, Amerika zu besuchen.**

Die antigriechischen Demonstrationen in Bulgarien.

= **Konstantinopel**, 22. Aug. Das Oekumenische **Patriarchat** hat **beschlossen**, ein **drittes Memorandum** an die Botschafter der **Großmächte** zu senden. In demselben wird eine eingehende **Darstellung** der **Ereignisse** in **Anachialo** nach den Erzählungen griechischer Flüchtlinge gegeben und wird **gegen diese Untaten protestiert.** Die **bulgarische Regierung** wird der **Mitschuld** an den Verfolgungen der Griechen **angeklagt** und es wird um eine **tatkräftige Intervention** der **Signatarmächte** des **Berliner Vertrages** behufs **Wiederherstellung** des status quo in **Bulgarien** ersucht.

Das **Rundschreiben**, das von der **Pforte** über die **Vorgänge** in **Bulgarien** und **Ostrumelien** an die **ottomanischen Botschafter** im Auslande versendet und den **Regierungen** der Mächte zur Kenntnis **gebracht** worden ist, weist nach der „Pol. Korr." auf die **erschütternden Nachrichten** über die **blutigen Ereignisse** hin, die sich bald da, bald dort in **Bulgarien** und **Ostrumelien** abspielen und sich fast täglich wiederholen, und betont, daß diese **Ausschreitungen unter den Augen der Behörden** stattfinden. Des weiteren hebt die Note hervor, daß auch das **türkisch-bulgarische Grenzgebiet Schauplatz blutiger Gewalttaten sei.** Es wird die Aufmerksamkeit der Mächte auf diese Vorgänge gelenkt und unter Geltendmachung des Umstandes, daß die **Verwaltung Ostrumeliens** seitens der türkischen Regierung dem **Fürsten von Bulgarien** übertragen ist, erklärt, daß die **Pforte solche Gewalttaten nicht länger dulden könnte**, deren **Folgen** sich **nicht berechnen** lassen und die **geeignet erscheinen**, den **Frieden**, dessen Aufrechterhaltung **allgemein gewünscht wird**, zu **gefährden.**

= **Sofia**, 23. Aug. Es verlautet bestimmt, daß Ratschowitsch, der diplomatische Agent in **Konstantinopel**, seinen Abschied eingereicht hat. Dies bedeutet eine Verschlechterung der türkisch-bulgarischen Beziehungen, da Ratschowitsch anscheinend für eine türkisch-bulgarische Annäherung eintrat.

Eine Verfassung für China.

= **Peking**, 22. Aug. Die **Kaiserinwitwe** beabsichtigt eine **Konferenz** von hohen **Würdenträgern**, darunter einigen Vize-

---

den französischen Medizinern im Blumensaale des Konversationshauses ein **Souper**, an welchem auch die hiesigen Kollegen der französischen Gäste teilnahmen. Hier begrüßte namens der Städtischen Behörden Herr Stadtrat Hermann **Weber** die Herren mit freundlichen Worten des Willkomms. Der Abend nahm einen sehr befriedigenden Verlauf und die fremden Aerzte äußerten sich von ihrem hiesigen Aufenthalt hochbefriedigt. Das Städtische Kurkomitee hatte zu Ehren der Gäste im Kurgarten ein Doppelkonzert mit Italienischer Nacht veranstaltet, zu welchem sich das Publikum sehr zahlreich eingefunden hatte. Morgen vormittag treten die französischen Aerzte die Rückreise nach Frankreich an.

Vermischtes.

= **Berlin**, 22. Aug. In einem Anfall nervöser Ueberreizung ist die 57 Jahre alte **Gattin** des Geheimen Sanitätsrats Dr. **Konrad Küster** in den **Tod gegangen.** Frau Geheimrat Küster befand sich schon seit länger als einem Jahre unter ständiger Ueberwachung, der sie gestern abend zu entschlüpfen verstand. Heute früh wurde ihre Leiche aus dem Landwehrkanal geländet.

= **Berlin**, 22. August. (Tel.) Die Blätter verzeichnen einen Todesfall in Berlin unter angeblich choleraverdächtigen Erscheinungen. Es handelt sich um die achtjährige Tochter des Zimmermanns Weimann in der Köpenikerstraße. Nach Erkundigungen an zuständiger Quelle ist der Choleraverdacht ein äußerst geringer, die Untersuchung ist eigentlich nur der Vorsicht halber vorgenommen. Die Leiche ist bereits zur Beerdigung freigegeben.

= **Berlin**, 21. Aug. Die Wahrheit des Sprichwortes „**Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein**" erfuhr ein junger Arzt, der mit seiner jungen Frau auf der Hochzeitsreise in Ostende war. Von dort aus besuchten die Neuvermählten Brüssel. Die junge Frau wollte natürlich Andenken aus „Klein-Paris" mitnehmen und bat den Gatten, ihr echte Spitzen zu kaufen, was der Herr Doktor aber abschlug; echte Spitzen kosteten sehr viel Zoll, man könne sie ebenso billig und gut in Berlin kaufen. Er erzählte schauderhafte Geschichten von Schmugglern, die an der Grenze abgefaßt worden seien, und von hohen Strafen, die auf Schmuggeln ständen. Nach fröhlich verlebten Tagen verließ das Ehepaar Brüssel, um nach Berlin zurückzudampfen. Der Arzt wollte sich nun einen kleinen Spaß machen. Als auf der Zollstation die Zollbeamten das Coupé 1. Klasse betraten und die übliche Frage gestellt hatten, ob die Herrschaften Zollpflichtiges bei sich hätten, leistete sich der junge Ehemann den „Scherz", auf seine Frau deutend, zu erklären, daß diese Dame Spitzen herüberschmuggeln wolle. Er nahm an, daß der Beamte auf den Scherz eingehen würde. Dieser aber machte Ernst und bat die Frau, sich visitieren zu lassen. Es half kein Protestieren, am allerwenigsten von seiten des Denunzianten. Eine Zollagentin verschwand mit der an allen Gliedern Zitternden in einem Zimmer und kehrte mit einem Päckchen wertvoller Spitzen zurück, welches sie der Frau Doktor aus einer eingenähten Tasche des Unterrocks gezogen hatte. Das Rätsel war bald gelöst. Weinend gestand die hübsche Schmugglertin, daß sie trotz aller Ermahnungen ihres Gatten der Versuchung nicht habe widerstehen können und sich für das Nadelgeld hinter dem Rücken des Gatten Spitzen gekauft habe, um sie hinüberzuschmuggeln. Noch blasser aber war das Gesicht des Herrn Doktors, als er seine Brieftasche zog und einen Teil der funkelnagelneuen „Blauen", die ihm sein Schwiegerpapa für eventuelle Fälle mitgegeben hatte, seufzend auf den Tisch zählte, um die Zollkontravention seiner Gattin wieder gut zu machen.

= **Dresden**, 23. Aug. (Tel.) Ueber die **Zigaretten-Produktivgesellschaft**, die der **Tabakarbeiterverband** nach dem vorjährigen **Ausstande gründete**, wurde der **Konkurs verhängt.**

= **Halle**, 23. Aug. (Tel.) Im **Walkenrieder Tunnel** ist der **Gefangene Ahlborn** aus Tettenborn, der seine **Fesseln gelöst** hatte, **aus dem Zuge gesprungen** und zwar bei 60 Kilometer Geschwindigkeit. Der **nachspringende Transporteur** wurde **schwer verletzt.**

hd **Görlitz**, 22. Aug. (Tel.) Der Holzhändler **Meyer** aus Laubau und ein **Sohn** des Görlitzer Bäckermeisters **Grosse** sind wegen **Wechselfälschungen verhaftet** worden. Zwölf Wechsel wurden noch vorgefunden.

= **Görlitz**, 23. Aug. (Tel.) Auf dem Jagdgelände bei Thomaswaldau wurde die Leiche eines gut gekleideten Herrn aufgefunden, die wahrscheinlich schon lange Wochen dort gelegen hat. Anscheinend liegt **Raubmord** vor.

hd **Posen**, 22. August. (Tel.) **Leutnant von Kalden vom 6. Grenadier-Regiment wollte seinem Burschen den Mechanismus seines Dienstrevolvers zeigen. Die Waffe ging aber los und der Bursche wurde tötlich getroffen.** (B.T.)

= **Flensburg**, 22. Aug. (Tel.) Beim **Rangieren** eines Badezuges auf der Station **Hoyerschleuse** stießen **mehrere Güterwagen zusammen.** Ein **Wagen** wurde **zertrümmert.** Ein **Bremser** erlitt **Quetschungen.**

hd **Enspel** (Westerwald), 22. Aug. (Tel.) Ein Italiener, der im Steinbruch **beschäftigt war**, erschoß den Polizeidiener Miller, gab dann einen zweiten Schuß auf den Steinbruchverwalter Berner ab und wandte sich dann zur Flucht. Es gelang, ihn dingfest zu machen.

= **Essen**, 22. Aug. Einige Knaben fanden heute hier auf einem Schutthaufen der Zeche „Gustav" eine **Sprengkapsel**, die sie durch ein Streichholz **entzündeten.** Drei **Knaben** wurden dabei **schwer**, zwei leichter **verletzt.** (Frkf. Ztg.)

hd **Frankfurt a. M.**, 22. August. (Tel.) Gestern mittag wurden in der Markthalle zwei elegant gekleidete Frauen verhaftet, welche gemeinschaftlich Obst, Geflügel, Gemüse und Butter stahlen. Während die eine mit den Verkäuferinnen über die Preise handelte, ließ die andere die Sachen verschwinden. Sie wurden auf die Polizeiwache gebracht, wo sich herausstellte, daß die Ehemänner der Damen in guten Verhältnissen leben.

= **Nürnberg**, 22. Aug. Der des Mordes an dem Viehhändler Lochner verdächtige Monteur Gruber sowie seine Geliebte, die Arbeiterin Euringer, sind in Geisenfeld bei Pfaffenhofen in Oberbayern festgenommen worden.

= **Wien**, 23. Aug. (Tel.) Das Karlsbader Hotel „Goldener Schild" erhielt ein Schreiben des Rechtsanwalts Luke aus Berlin, welches lautet: „Im Auftrage des Fürsten Wrede und zum Ausgleich Ihrer Rechnung für abhanden gekommenes Geschirr." „Ich bitte um Quittung." Gleichzeitig erhielt die Hotelleitung 87 Kronen und 70 Heller.

= **Innsbruck**, 22. Aug. (Tel.) Der in Mitterndorf bei Kufstein im Sommeraufenthalt weilende Professorssohn Wilhelm Reichhold aus München, der mit zwei Kameraden die Hochwacht besteigen wollte, ist von einer hohen Felswand abgestürzt; er trug lt. Fkf. Ztg. lebensgefährliche Verletzungen am Kopf davon.

hd **Paris**, 22. Aug. (Tel.) Der Bürgermeister von Montreal (Canada), ist aus London kommend hier eingetroffen. Der Zweck

königen, einzuberufen, um über die Annahme einer Verfassung zu beraten. Die Kommissare, die vor kurzem von einer Auslandsreise heimgekehrt sind, sprechen sich für einen allmählichen Uebergang zu einer konstitutionellen Regierung aus; sie halten 10 bis 15 Jahre für notwendig, um das Volk durch Erziehung für das neue Regierungssystem reif zu machen.

Unruhen auf Cuba.

= Havanna, 22. Aug. General Jose Gomez, der Hauptführer der kubanischen Aufständischen, ist gestern auf seiner Farm festgenommen worden.

Hier sind im Laufe der Tage 610 Personen wegen Verdachts der Teilnahme an der Verschwörung verhaftet worden.

= Havanna, 22. Aug. Trotz der amtlichen Versicherungen, daß die Provinz Havanna von Rebellen gesäubert sei, erschien ein Trupp Insurgenten bei Losguines, wo er auf Widerstand stieß.

Bei Hyocoloado fand ein zweiter Kampf zwischen Truppen und Insurgenten statt, wobei 100 Bürger den Truppen und der Landgendarmerie zur Hilfe kamen und die Insurgenten in die Flucht schlugen.

hd Havanna, 23. Aug. In der Provinz Pinar del Rio haben sich die Aufständischen der Stadt San Louis bemächtigt, wobei eine Anzahl Personen getötet wurde. Die Stadt wurde durch 100 Landgendarmen verteidigt, von denen sich 50 den Aufständischen ergaben. Mit der Einnahme von San Louis haben die Aufständischen einen wichtigen Stützpunkt gewonnen.

Präsident Palma erklärte in einer Unterredung: Angesichts der geringen Ausdehnung der revolutionären Bewegung liege kein Grund zur Beunruhigung vor.

L. Havanna, 23. Aug. Die Revolution greift mit reißender Geschwindigkeit um sich. Die Besorgnis der Regierung wächst infolge des Mangels an Waffen und Munition.

Sehr beunruhigende Meldungen kommen aus Pinar del Rio, wo sich der Revolutionär Gerra mit seinen Streitkräften verschanzt hat, welche durch Zuzug von Tausenden, die jeden Zoll breit Landes kennen, fortwährend verstärkt werden.

Die Verhaftung der revolutionären Generale Gomez und Castello, von der man eine Schwächung der Aufständischen-Bewegung erwartet hatte, ist wirkungslos geblieben. Die nächsten Verwandten der Verhafteten übernahmen sofort deren Kommandostellen.

L. Washington, 22. Aug. Dem Staatsdepartement ist aus Havana die Versicherung zugegangen, der Aufstand werde bald unterdrückt sein, und seine Führer würden inzwischen schon einer nach dem anderen eingekerkert. Die Aufständischen respektieren streng Leben und Privat-Eigentum, mit Ausnahme von Waffen und Pferden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Petersburg, 23. Aug. In dem Bestreben, der nächsten Session des Reichsrates und der Reichsduma in erster Linie einen Gesetzentwurf betr. den allgemeinen Elementarunterricht zu unterbreiten, hat der Ministerrat beschlossen, durch eine besondere Kommission diesen Gesetzentwurf ausarbeiten zu lassen und es ferner als unumgänglich notwendig erachtet, daß die Bezüge der Lehrer an Elementarschulen erhöht werden.

Er hat zu diesem Zweck für das nächste Jahr einen Credit von 5330000 Rubel bereits gestellt. Ferner beschloß der Ministerrat einen Gesetzentwurf betr. die Gleichmachung der Rechte der Bauern mit denen anderer Bevölkerungskreise vorzubereiten und die die Gleichheit des Unterrichts in Polen und in den litauischen Provinzen beschränkenden Gesetze abzuschaffen.

= **Petersburg, 22. August. Das Pariser „Journal" erhielt von seinem hiesigen Spezial Korrespondenten folgende Meldung: Dienstag abend lief hier das Gerücht um, General Trepow sei an einem Herzleiden schwer erkrankt. Von Manchen wurde sogar versichert, der General liege im Sterben oder sei bereits gestorben. Angesichts der späten Stunde war es unmöglich, die Wahrheit dieser Gerüchte zu prüfen.** (B. T.)

hd Petersburg, 22. Aug. In eingeweihten Kreisen wird behauptet, General Kuropatkin, der seit seiner Rückkehr aus Ostasien in strenger Zurückgezogenheit bei seiner Mutter in Moskau gelebt hat, sei vom Zaren berufen worden, den Kriegsminister zu ersetzen, dessen Rücktritt seit langer Zeit geplant ist, um die Armee-Reorganisation durchzuführen.

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 22. Aug. Mit Genehmigung des Generalgouverneurs soll heute abend in allen Zeitungen ein Aufruf an die Bewohner der Stadt erscheinen, in dem diese zur Stiftung von Geldspenden zur Anschaffung von Panzern für die Polizisten, denen gegenwärtig große Gefahr drohe, aufgefordert werden. Da es der Krone jetzt an Mitteln fehlt die nötige Anzahl Panzer anzuschaffen, so sei es Pflicht der Gesellschaft nach dem Prinzip: „Einer für alle, alle für einen" und im Interesse des allgemeinen Schutzes der Obrigkeit entgegenzukommen und nicht zuzulassen, daß die Terroristen die Tätigkeit der Polizei lähme.

In Finland.

hd Petersburg, 22. Aug. In einer Zuschrift an die „Vossische Zeitung" wird die Nachricht bestätigt, daß die Familie des ermordeten russischen Duma-Abgeordneten Herzenstein bedroht worden ist, falls sie nicht bestimmte Leistungen mache. Die Drohbriefe veranlaßten Frau Herzenstein, mit ihren Töchtern Finland sofort zu verlassen. Von den Töchtern ist übrigens eine durch die Kugel, die Herzenstein niederstreckte, verletzt worden. Die Familie Herzenstein hält sich zurzeit in Berlin auf und beabsichtigt von hier an die französische Küste zu gehen.

= Helsingfors, 22. Aug. In der letzten Zeit haben an verschiedenen Orten Finlands Versammlungen der Roten Garde stattgefunden, in denen im Hinblick auf das bekannte Senatsrundschreiben bezüglich der Auflösung der Roten Garde über die Frage beraten wurde, ob dieser Verband weiter bestehen solle oder nicht. In den meisten Beschlüssen gab sich die unbedingte Bereitwilligkeit kund, sich dem Senatsbeschluß zu fügen. Viele Provinzsektionen der Roten Garde sind gegenwärtig bereits aufgelöst.

Das aus dem Gesamtverbande ausgeschiedene sogenannte Kampftausend, das die Garnison von Sweaborg unterstützt hatte, hat sich zerstreut. Einzelne Personen wurden verhaftet. Bei der Auflösung der provinziellen Sektionen der Roten Garde fand in einzelnen Fällen schwacher Widerstand statt. Bei der Auflösung wurde beschlossen, Abzeichen, Kokarden und Flaggen zu vernichten.

Im Zusammenhange mit der Auflösung der Roten Garde und der Schwächung der sozialdemokratischen Partei steht offenbar die gegenwärtig zu Tage tretende Belebung der konstitutionellen Partei.

Seit gestern tagt in Uleaborg ein Kongreß der Sozialisten Finlands.

In Moskau.

hd Petersburg, 22. August. Im Gouvernement Moskau werden von den Bauern-Verbänden viele revolutionäre Aufrufe verbreitet, in denen die Bauern zur gewaltsamen Aneignung von Privatbesitz aufgefordert werden.

hd Moskau, 22. Aug. Hier wurden in den letzten Tagen an hundert Sozialisten verhaftet, denen umfangreiche Vorbereitungen zu einer bewaffneten Erhebung gegen das bestehende Regime nachgewiesen werden konnten. Die ganze Organisation bestand nur aus Arbeitern und war ohne gebildete Führer. (B.T.)

= **Moskau, 23. Aug. Der frühere Abgeordnete und Mitglied der Arbeitergruppe Saweljew ist seit 14 Tagen verschwunden. Man vermutet, daß er durch ein gefälschtes Telegramm nach Petersburg gerufen und dort ermordet wurde.**

In Polen.

hd Warschau, 22. Aug. Gestern früh ist der deutsche Vizekonsul Baron von Lerchenfeld nach Lodz abgereist, um die deutschen Staatsbürger, die bei der Schießerei am Mittwoch geschädigt wurden, zu vernehmen. Baron von Lerchenfeld soll von allen deutschen Staatsbürgern, die geschädigt wurden, Protokolle aufgenommen haben, damit später eine Gesamtforderung auf Entschädigung auf diplomatischem Wege eingereicht werden kann.

Staatsbürger Roche in Lodz, dem eine Soldatenkugel ein Bein zerschmettert hat, ist gestorben. Seine Familie tritt mit einer Entschädigungsklage von 75000 Rubel gegen die russische Regierung auf. (Voss. Ztg.)

hd **Warschau, 22. Aug. Der Gendarmerie-Oberst Graf Steinbock-Fermor wurde in der Marschallstraße durch Revolverschüsse schwer verwundet.** (Voss. Ztg.)

= Breslau, 23. August. Der „Schles. Ztg." zufolge wurde von heute an über die Industriebezirke Russisch-Polens der verschärfte Kriegszustand verhängt.

Das Erdbeben in Chile.

= Hamburg, 22. Aug. Den deutschen Salpeterwerken Fölsch und Martin Nachf. A.-G. wurde heute von ihrem Hause in Iquique folgende Nachricht aus Valparaiso gekabelt:

„Die Erdbeben und die Feuersbrünste hörten auf. Die Behörden beherrschen vollkommen die Situation. Lebensmittel sind in genügender Menge vorhanden. Alles kommt jetzt in Ordnung. Die Geschäfte kommen langsam in Gang. Keiner unserer Freunde ist getötet."

Nach weiteren Telegrammen der „Norddeutschen Bank" aus Valparaiso sind dort doch mehrere Hamburger Exporthäuser durch Brand heimgesucht worden. Die Bankhäuser erledigen täglich für einige Stunden die dringendsten Geschäfte, um nach Möglichkeit die wirtschaftlichen Verbindungen aufrecht zu erhalten. Ein Gesuch um Zahlungsaufschub ist noch nicht eingereicht, doch heißt es, der Kongreß werde sich demnächst mit den einschlägigen Fragen befassen.

Nach Depeschen der Kosmoslinie empfiehlt deren Agentur in Valparaiso die Zurückhaltung in der Landungsannahme, da die Lade- und Löschvorrichtungen unzureichend seien. Der Hafenbetrieb ist noch besonders beeinträchtigt durch den Einsturz des großen staatlichen Hauptkrans. Von der Kosmoslinie sind in Valparaiso drei weitere Schiffe eingetroffen; dort liegen jetzt fünf: „Narda", „Salatis", „Negoda", „Centaur" und „Ramses". An Bord sind zahlreiche Obdachlose.

Wie die „Frkft. Ztg." hört, erhielt die „Norddeutsche Bank" gestern abend eine Depesche aus Valparaiso, wonach die Feuersbrunst, die durch Brandstiftung vermehrt zu sein scheint, noch nicht gelöscht ist und noch einige weitere Lagerhäuser und Speicher ergriffen hat.

= London, 22. Aug. Von dem Reuterschen Korrespondent in Santiago liegen jetzt eine Anzahl Spezialberichte vor, denen Folgendes entnommen ist: Am 19. August arbeitete Militär an der Reparatur der Telegraphenlinie. Auf dem Friedhofe in Santiago wurden viele Grabdenkmäler zerstört. 20 Personen starben an übergroßem Schrecken. Am Samstag konnte in Santiago bereits der Trambahnverkehr wieder aufgenommen werden. Die Mauern des Gefängnisses begruben in ihrem Sturze 140 Sträflinge, als sie gerade eine Hymne sangen.

Der Badeort Vina del Mar ging in Flammen auf. Der pekuniäre Verlust wird auf mehrere hundert Millionen Dollars geschätzt, und man befürchtet eine wirtschaftliche Krisis. Bald nach dem großen Erdstoß versuchte ein Pöbelhaufen, die Lager einer englischen Firma zu plündern, die jedoch von den Angestellten bis zum Eintreffen von Truppen erfolgreich verteidigt wurden. Der Reutersche Berichterstatter fand in Valparaiso niemanden von dem Reuterschen Bureau vor. Man erzählte ihm, die Mitglieder des Bureaus seien ums Leben gekommen oder geflohen.

Weitere Meldungen aus Santiago besagen, die meisten modernen Häuser drohen einzustürzen und können nicht bewohnt werden; die Plätze und Straßen sind daher voll Menschen, die im Freien schlafen. Die Schrecken der Nacht des 16. August wurden durch Blitze und Regenströme, durch das Brechen der elektrischen Drähte, durch die fortwährenden Erdstöße und das Läuten der Sturmglocken in den verschiedenen Vierteln erhöht. Jedem Stoß folgte lautes Gejammer der Menge und gemeinsame Gebete, wozu sich die Leute im Schmutz und Regen auf die Knie warfen. Der erste schwere Erdstoß dauerte 4 Minuten 50 Sekunden. Eine solche lange Dauer einer Erdbewegung war bisher in Santiago unbekannt. Die Glocken begannen von selbst in den Kirchtürmen zu läuten, und die Bilder schwangen an den Wänden hin und her. Das einzige, was Santiago vom Ruin rettete, war, daß die Bewegung kreisförmig stattfand. Der Hauptstoß ging von Valparaiso nach Santiago und Melissila mit dem Zentrum in Limache. Die beiden letztgenannten Städte wurden total zerstört, ebenso Quillota und Llaillai. Die Kaserne der Lanziers in Limache stürzte ein. Zwei Offiziere wurden dabei getötet. Infolge des Schreckens wurden Leute irrsinnig. Gestern kündete ein rot angezogener Fanatiker an, er sei der Sohn Gottes und prophezeite das Ende der Welt. Die Polizei verhaftete den Wahnsinnigen und rettete ihn vor der Menge, die ihn lynchen wollte. (B. L.-A.)

= Santiago de Chile, 22. Aug. (Reuter.) Nach Meldungen aus Valparaiso beläuft sich die Zahl der der Katastrophe zum Opfer Gefallenen auf mehrere Tausende. Die Schätzungen der Zahl der Umgekommenen schwanken zwischen 2000 und 12000. Der größte Teil von Valparaiso ist völlig zerstört; der übrig gebliebene Teil ist als Wohnplatz ganz unbrauchbar. Die Erdstöße dauern in Zwischenräumen fort. Die vom Kongreß bewilligte Unterstützungssumme beträgt 4 Millionen Pesos (= 16 Millionen Mark).

hd London, 22. Aug. Der Nahrungsmittel-Mangel hat gestern in Valparaiso zu großen Unruhen geführt. Eine große Menschenmenge belagerte die Metzgerläden, da die Metzger aus der Situation Nutzen ziehen wollen und im Preise aufschlagen. Die Leute wollten die Läden demolieren und Militär mußte einschreiten und die Ordnung wieder herstellen.

= **Newyork, 22. Aug. Nach einem Telegramm des „New-York Herald" aus Lima ist die Stadt Quillota, 50 Kilometer von Valparaiso, versunken, sodaß nichts mehr von ihr zu sehen ist. Der Stoß, der sie wegfegte, wurde in Valparaiso während 4½ Minuten vermerkt. Von zehntausend Einwohnern sind kaum hundert entkommen.** („Kln. Ztg.")

= Newyork, 23. Aug. Unter den in Valparaiso Getöteten befindet sich Samuel Sylva, der Führer der Liberalen.

Die chilenischen Versicherungsgesellschaften sind schwer betroffen, weil die ausländischen Gesellschaften durch ein kürzlich erlassenes Gesetz vertrieben sind.

Die Ausdehnung des Erdbebens beträgt ca. 6000 Kilometer. Die Arbeit der Leichenbeförderung aus den Trümmern geht schnell vor sich. Die meisten Leichen sind unkenntlich und man wird viele namenlos beerdigen müssen.

Frisches Wasser ist knapp vorhanden. Die Atmosphäre ist verpestet.

L **Valparaiso**, 23. Aug. Die deutsche und die englische Kolonie in Valparaiso haben bei dem Erdbeben am wenigsten gelitten. Eine jede Stadt und jedes Dorf im Umkreise von 100 Meilen von Valparaiso ist zerstört.

Handel und Verkehr.

* Durlach, 22. Aug. 4%ige Anleihe der Stadt Durlach. Bei der Submission auf 2 Millionen Mark 4%ige Anleihe der Stadt gab das Höchstgebot mit 100,97 % die Firma Delbrück Leo & Co. in Berlin ab. Wertheimer & Co. in Frankfurt boten 100,775 % (M. N. N.)

× Durlach, 22. Aug. Dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt wurden zugetrieben: 1 Farren, 234 Kühe, 58 Kalbinnen, 93 Jungvieh, 102 Kälber. Verkauft wurden 1 Farren (400 M), 200 Kühe (Ia. 450 M, IIa. 300 M), 58 Kalbinnen (400 M) 93 Jungvieh (150 bis 200 M), 102 Kälber (70—75 M). Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Durlach, Bretten, Bruchsal, Ettlingen und Rastatt. Die Absatzgebiete waren Elsaß, Hessen, Pfalz und Kreis Karlsruhe.

* Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Börse ruhig; Industriewerte sehr fest. Dinglersche Maschinenfabrik 129 G., Kostheimer Cellulose 250 G., Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik 124 G., Portland-Zementwerke Heidelberg 149.60 G. und Süddeutsche Kabelwerke 150 G.

△ Gölshausen, 22. Aug. Die hiesige Gemeinde erlöste aus der Allmendobstversteigerung den hohen Betrag von 959,60 M.

Bühl, 22. Aug. In Ottersweier wurden bereits für 20000 Mark Bühler Frühzwetschgen verkauft.

Briefkasten.

J. Sch. Nr. 17. Den Meistertitel dürfen nur die Handwerker führen, die in ihrem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben und die Meisterprüfung bestanden haben. § 133 Gew.-Ordnung. Die unberechtigte Führung des Meistertitels ist strafbar.

A. Sch., hier. Sofern der Mietvertrag hierüber nichts bestimmt, sind Sie zur Reinigung des Hofes und der Einfahrt nicht verpflichtet.

Nach Mühlburg. Darlehen jedes Betrages verjähren in 30 Jahren. Erneuerung des Schuldscheines ist nicht erforderlich.

W. L. Die Eltern haben für die Schulden des volljährigen Kindes nicht aufzukommen.

G. M. W. Bei freiwilliger Veräußerung oder Belastung eines Grundstücks gilt bezüglich der Miet- oder Pachtverträge der Grundsatz „Kauf bricht nicht Miete", d. h. die Miet- oder Pachtverträge bleiben mit allen Rechten und Pflichten auch dem neuen Eigentümer gegenüber bestehen. Der Grundsatz gilt bei Zwangsversteigerung und Zwangsveräußerung, auch bei nachlaßgerichtlicher Zwangsversteigerung zum Zweck der Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft insofern nicht, als in diesen Fällen der Ersteher berechtigt ist, unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist für den nächsten zulässigen Termin zu kündigen. § 571 B.-G.-B., §§ 180, 57 Z.-V.-G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 22. Aug. 3,88 m (21. Aug. 3,89 m).
Schusterinsel, 23. August. Morgens 6 Uhr 2,27 m.
Kehl, 23. August. Morgens 6 Uhr 2,77 m.
Maxau, 23. August. Morgens 6 Uhr 4,23 m, gef. 0,11 m.
Mannheim, 23. August. Morgens 7 Uhr 3,73 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 23. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Garten.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2252a

seiner Reise besteht darin, sich mit der Verwaltungs-Organisation verschiedener Städte bekannt zu machen. Im Rathaus findet ihm zu Ehren ein Empfang statt.

= Newyork, 23. Aug. (Tel.) Der flüchtige Direktor der verkrachten Bank in Milwaukee, namens Stensland, ist in Aguars Calientes in Mexiko verhaftet worden.

Arbeiterbewegung.

hd Heidelberg, 22. Aug. Die Dachdeckergehilfen sind in eine Lohnbewegung eingetreten.

hd Worms a. Rh., 22. Aug. (Tel.) Mit den ausständigen Kohlenarbeitern ist eine Einigung erzielt worden. Diese haben die Arbeit wieder aufgenommen.

= Nürnberg, 22. Aug. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte heute nachmittag der Beerdigung des von einem Arbeitswilligen bei seiner Verteidigung gegen Streikende erschossenen Gewerkschaftsführers Fleischmann bei. Die Gewerkschaften zogen in geschlossenen Zügen zum Friedhof, jede einen Kranz mit roter Schleife mit sich führend, der nach der Rede des Geistlichen am Grabe niedergelegt wurde. Schon eine Stunde vor der Beerdigung war der Eintritt in den Kirchhof nicht mehr möglich. Nachher zogen die Arbeiter wieder in geschlossenen Zügen in ihre Versammlungslokale. Eine Störung der öffentlichen Ordnung ist bisher nicht bekannt geworden. (Frkf. Ztg.)

Die Unruhen in Bilbao.

= Bilbao, 23. Aug. (Tel.) Die Zeitungen haben ihr Erscheinen eingestellt. Gestern kam es wischen den Ausständigen und den Truppen zu einem Zusammenstoß, wobei viele Personen verwundet wurden.

Der Marineminister ist hier eingetroffen. Seit gestern ist der Belagerungszustand erklärt.

= **Bilbao, 22. Aug. (Tel.) Die Ausständigen machten heute Vormittag den Versuch, in Bilbao einzudringen. Als sie daran verhindert wurden, warfen sie Steine auf die Truppen, die Feuer gaben. Ein Mann wurde verwundet.**

Erdbeben.

hd Kattowitz, 22. Aug. (Tel.) In Zaborze wurden viele starke Erderschütterungen wahrgenommen. Man hörte donnerähnliches Getöse, die Fensterscheiben sprangen entzwei, die Türen und Schränke sprangen auf, die Bilder und Spiegel fielen von der Hand. Die Bewohner flohen entsetzt auf die Straße, da sie den Einsturz der Häuser befürchteten. Mehrere Häuser erlitten Sprünge und Senkungen. Ob die Erschütterungen auf Grubenabbau oder Erdbeben zurückzuführen sind, ist bisher nicht ermittelt. (B. T.)

= **Monteleone** (Calabrien), 22. August. In der vergangenen Nacht wurden zwei Erderschütterungen verspürt.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. jeder Preislage. 224*

Fahndung.

Am 21. Juli 1906 zu Baden entwendet: ein Bild, 32 cm im Quadrat, schwarze und farbige Federzeichnung in Watteau-Art, darstellend ein Tanz im Freien vor einer Burg, die Kostüme der Tanzenden in Roccocco mit altgoldener Rahme im Werte von 500 Mk.

Sachdienliche Mitteilungen an Kriminalpolizei Baden erbeten.

Karlsruhe, 22. August 1906.

Gr. Staatsanwalt:
Bleicher. 12220

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 28. August, nachmittags 3 Uhr,

wird im Hofe des **Großherzogl. Marstalles** zu **Karlsruhe** ein **Wagenpferd** ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 12181.2.1

Großherzl. Marstallverwaltung.

Zweite und letzte
Oeffentliche

Versteigerung einer Villa nebst zweier Bauplätze.

Am Montag den 27. August 1906, nachmittags 5 Uhr,

werden auf dem **Rathause zu Bühl** die nachbeschriebenen, zur Konkursmasse des **Ratschreibers Karl Krepper hier** gehörigen Liegenschaften zum zweiten und letzten Male öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen auf der Kanzlei des unterzeichneten Notariats eingesehen werden können.

Beschrieb der Liegenschaften.

I. Lgb. Nr. 784c:
9 a 72 qm Hofraite und Hausgarten mit einer in hochmodernem Stile neu erbauten, 2stöckigen, mit allem Komfort versehenen **Villa.** Letztgebot . . . 25 000 ℳ

II. Lgb. Nr. 784d.:
21 a 56 qm Ackerland an der Landstraße, als Bauplätze geeignet. Letztgebot . . . . . 9 000 ℳ

Bühl, den 20. August 1906.

Großh. Notariat I.
Vollmar. 6953a

Pfänder-Versteigerung.

Freitag den 24. August 1906, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Zähringerstr. 29,** im Auftrage der Pfandleiherin **Frau Emma Jöst** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch III von Nr. 4630 bis 5828, als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, Betten, Wand- u. Taschenuhren, Ringe, Spiegel, Schuhe, Stiefel, 1 gut erhaltenes Flobertgewehr, neues Zweirad

gegen bar öffentlich versteigert.

Der verbleibende Ueberschuß des Erlöses wird nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 12175

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstr. 29.

Obstversteigerung.

Am **Samstag den 25., vormittags 9 Uhr,** wird der diesjährige Obstertrag des markgräflichen Gutes **Maxau,** bestehend in Aepfel, Birnen und Zwetschgen losweise gegen Barzahlung versteigert. 6969a.2.1

Vollmer, Gutspächter.

Neues
Sauerkraut
selbsteingeschnittenes,
per Pfund **10 Pfg.,** bei 5 Pfund per Pfd. **8 Pfg.,** per Zentner **Mk. 7.—**
empfiehlt 12210
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B270 3.1 12

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **3. September, morgens 8 Uhr,** beginnen **sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule** und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- u. Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken u. Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung.
a) Für Weißnäherinnen.
b) „ Kleidermacherinnen.
c) „ Büglerinnen.
III. Berufsausbildung.
a) Für Zimmermädchen.
b) „ Kammerjungfern.
IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstr. 47, bis 21. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins daselbst entgegengenommen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1906. 10340

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstraße 47.

Kurhaus „Waldfrieden“
Ebersteinburg bei Baden-Baden
Telephon 750.
Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen.
Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige.
Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen.
Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim.
Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.
6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458
Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie.
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

In ca. 14 Tagen 12043.3.3

neuer süßer Apfelwein

Bestellungen bitte, prompter Lieferung halber, zeitig aufzugeben.

Carl Frantzmann, Apfelweinkelterei, Durlach.

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle ich meine
prima naturreinen badischen Weiss- u. Rotweine,
sowie
ff. Bordeaux u. Burgunder, franz. Champagner, deutsche Schaumweine, diverse Dessertweine, franz. Cognac, Schwarzwälder Kirschwasser etc.
Joseph Kritsch, Weinhandlung,
Waldstrasse 65 (Ludwigsplatz). 12212.4.1

Blank's Waschpulver
Ueberall erhältlich.
mit hohem Fettgehalt
in Blechdosen à 20, 30, 40 u. 50 Pfg., sehr ausgiebig, alle weiteren Zutaten überflüssig, garantiert unschädlich.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Fabrikant: **Theodor Nägele,** Inh. Julius Blank, Göppingen.
5856a.27.7

Motorrad,

Marke **„Puch“,** 2 Zylinder, 4 PS., Modell 1906, ca. 1000 km gefahren, ganz neu,

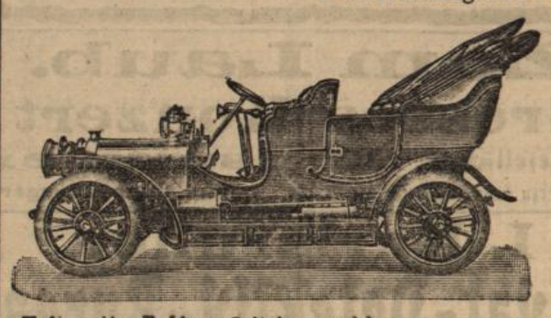
sofort zu verkaufen.

12032.3.3 **Kaiserstraße 183 II.**

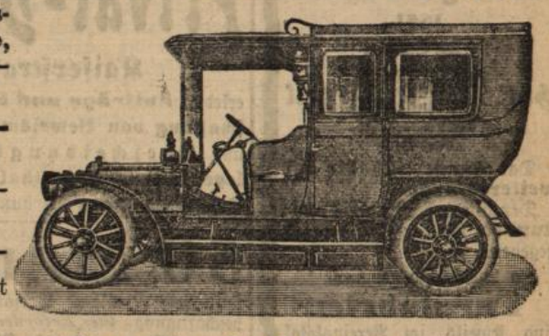
Ein noch sehr gut erh., starker **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. B27184
Humboldtstraße 19, II.

50 Mk. auf **Hausstand** gegen pünktl. Rückzahl. sofort **gesucht.** Off. unter Nr. B27288 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Automobil-Centrale Karlsruhe
Telephon 540 **Ernst Schœmperlen** Telephon 540
Melanchtonstrasse 3 **Georg-Friedrichstrasse 19**
Grösstes Lager Badens
in den **renommiertesten Automobilen** des **In- u. Auslandes.**
Zubehör- und Ersatzteile. Garage und Reparaturwerkstätte.
Zur Lieferung stehen bereit:



Zweisitzer, Welt-Auto **„Prima“,** Motor wassergekühlt, 7—9 PS. Mk. 2550.—
Viersitzer, seitl. Einstieg, **„Prima“,** 7—9 PS. Mk. 3075.—
4 Zylinder-Zweisitzer „Prima“, wassergekühlter Motor, 12 PS. Mk. 4575.—
4 Zylinder-Doppel-Phaëton „Prima“, 12 PS. Mk. 5125.—
Voiturette, Delâge, 2sitzig, geschlossene Carrosserie mit Glasscheibe, **Aerztewagen,** Mk. 3700.—
4 Zylinder-Doppel-Phaëton, 16—20 PS Mk. 11 000.—
4 Zylinder-Doppel-Phaëton, 24—30 PS. Mk. 13 000.—
4 Zylinder-Limousine, 6 sitzig, 24—30 PS. Mk. 16 000.—
Lieferungswagen, Lastwagen mit kürzesten Lieferfristen.



Abbildungen, Preise und Prospekte auf gefl. Anfrage.
Probefahrten für Interessenten kostenlos. 12189*
Automobil-Centrale Karlsruhe.

Käse.

Ia Emmentaler bei 5 Pfund **95 Pfg.**
Ia Limburger bei Laib per Pfd. **40 Pfg.** bei Kiste von ca. 50 Pfund per Pfd. **38 Pfg.**
Ia Elsässer Münsterkäse bei Laib per Pfd. **90 Pfg.**
empfiehlt 12209
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Hauskauf-Gesuch.

Suche ein rentables Haus mit gutgehendem Spezereigeschäft, hier oder auswärts, mit einer Anzahlung von Mk. 8—10 000. Offert. mit genauer Angabe der Rentabilität unt. B26503 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Agenten verbeten. 2.2

Zu verkaufen
Gasthaus-Verkauf.

In einer Fabrik- u. Garnisonstadt Badens, welche z. Zt. sehr im Aufschwung begriffen, ist eine an der Hauptstr. geleg. Gastwirtschaft nebst Oekonomiegebäude altersh. preiswert zu verkaufen.

Durch den vorhandenen Platz u. günstigen Lage läßt sich dasselbe sehr leicht mit einem andern Gewerbe verbinden. Vermittl. verbeten. 5.2

Offerten unter Nr. B26530 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Wirtschaft

mit **Realrecht** und **Oekonomiegebäude,** großem Garten, in der **Nähe von Bruchsal** (Bahnstation), in großem Fabrikort mit vier Fabriken ist alterswegen preiswert **zu verkaufen.** Zu erfr. unter Nr. 27305 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3 1

Friseur-Geschäft.

Gutgeh. Herren- u. Damen-Friseurgeschäft, nahe einer Kaserne, anderem Unternehmen wegen nur geg. Kassa zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B27320 an die Exped. der „Bad Presse“. 3.1

Friseur-Geschäft,

ein sehr gutgehendes, in nächster Nähe Karlsruhe, ist sofort billig **zu verk.** Offerten unter Nr. B26962 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Badewanne, nie gebraucht, billig abzugeb. **Amalienstr. 45,** Stb., 2. St. B27315

In der Südstadt ist eine langjährig gutgehende **Bäckerei** sofort oder 1. Oktober **zu verkaufen.** Dieselbe würde sich auch, der großen Räume wegen, zu jedem Geschäft eignen.

Offerten unter Nr. B27283 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zwei russische Steppen-
Pferdchen,

11 u. 12 Jahr, 1,20 groß, 1 davon komplett geritten, sehr viel Ausdauer, stehen preiswert **zum Verkauf.**

Villa Stinnes,
3.2 **Mannheim,** 6909a
Kutscher Junge.

Break,

wenig gebraucht, auch für Metzger oder Milchgeschäft passend, ist für 260 Mark zu **verkaufen.** 1 neues 8sitziges **Break** wird ebenfalls billig abgegeben bei **Imm. Bauer, Karlsruhe,** Sternbergstraße 8. B26553.6.3

Zweisitz. Coupé

zu verkaufen. Näheres bei 12159
Wagenmeister **Fischer**
im **Großh. Marstall**
2.2 in **Karlsruhe.**

Ladenfenster-Verkauf.

Billig zu verkaufen wegen Umbau: Eine komplette Ladenfensterpartie (ohne Türe), bestehend aus **zwei** verzierten Gußsäulen mit Ständer, je 2,75 m hoch,

zwei anschließenden Ladenfenstern mit Spiegelscheiben, verglasten Ausstellkasten und Roll-Laden, jedes Fenster 1,50 × 2,85 m i. L.,

einem einzelnen Ladenfenster mit Roll-Laden 1,02 × 2,90 m i. L. 12156.3.1

Näh. **Karlfriedrichstr. 22** (Rondellplatz) im 2. Stock.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes, fast neues **Fahrrad.** B27304
Durlacherstr. 59, 3. St. Bdh.

2 neue Betten

mit Muschelaufsatz, 2 Rösten, Keil u. 2 Roßhaarmatratzen, rot rosa, sind billig zu verkaufen. B27179.2.2
Seubertstr. 2, beim Schlachthof.

Eine **Hobelbank** nebst **Werkzeug** ist billig zu verkaufen. B27249
Waldstr. 50, Hths., 3. St. lks.

Ein guterhaltener **Kinderliegwagen** (Prinz., gelb) ist billig **zu verkaufen.** Event. mit Sitz für ein zweites Kind. B27046
Gerwigstr. 37, IV, rechts.

Vollständige
Spezereieinrichtung,

sowie Ladenschränke mit verschiebbaren Glastüren werden billig abgegeben. B27258
Waldstraße 22, im Laden.

Zu verkaufen,

wenig gebraucht:
1 vollst. Bett, pol., m. hoh. Häupt.,
1 Waschkommode mit Marmor,
1 Nachttisch desgl.,
1 Kommode, poliert, 4 Schubladen,
1 Chaiselongue, B27293
1 eiserne Kinderbettstelle mit Matr.
Hebelstr. 17, 4. Stock.

Zu verkaufen:
Schreibbureau, 1 Schreibtisch, 2 vollst. Betten, Waschkommoden mit Marmorplatten u. Spiegelaufsatz, 2 Garnitur. mit Fauteuils, Bücherschrank, versch. Tische, Stühle, Küchenschrank. B27311
Rudolfstr. 31, 3. St. lks.

Diwan,

ein neuer, solid gearbeitet, mit bestem Stoff bezogen, die Rollen zum umlegen, wird sehr billig abgegeben.
B27307 **Adlerstr. 18,** 2. St. r.

Chaiselongue,

ganz neu, ist für nur **28 Mk. zu verkaufen.** B27239
Sternbergstr. 4 im Tapeziergeschäft.

Feines Vertikow m. Spiegel, zweitl. Chiffonnier, eleg. neuer Kameltaschendiwan, viereck. Zimmertisch, bess. Stühle, Spiegel wird alles sehr bill. abgegeben, sowie vollständ. Bett zu 20 Mk. B27266
Hübschstr. 38, p., n. der verl. Kriegstr.

Eine **Nähmaschine,** unter 2 die Wahl, ist billig zu verkaufen. 2.2
B27202 **Boeckhstraße 6,** 4. St.

Nähmaschine (Singer Fußbetrieb), schön u. gut, **30 M.,** ist **zu verkaufen.** B27301
Blumenstraße 4, parterre.

Ein schwarzer Emaill-Herd,

wenig gebraucht, ist Wegzugshalber preiswert **zu verkaufen,** ebenso zu den Festlichkeiten 1 große **Großherzogs-Büste,** 75 cm hoch. B27294
2.1 Morgenstraße 23, 2. Stock.

Zu verkaufen

20 große Oelgemälde in elegant. Rahmen und ausgeführt von den ersten Künstlern. Näh. durch **August Keim, Bruchsal.** 6886a.3.2

Hunde zu verkaufen.

2 Stück erstklassige, wertvolle, 9 Wochen alte **Schnauzerhündinnen** sind event. samt Mutter billig zu verkaufen. 12164.3.2
Roonstraße 21.

Die Tiere eignen sich besonders zur **Zucht.**

Karlsruher
Liederkranz.

Donnerstag den 23. August, abends ½9 Uhr:
Probe zu besonderem Zweck.
12194

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.

Donnerstag den 23. August 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal oder Garten).

Karlsruher
Turngemeinde
1861.

Gut Heil

Das Turnen fällt bis auf weiteres aus.
Der Wiederbeginn der Turnstunden wird s. Zeit bekannt gegeben.
In Aussicht genommene
Turnfahrten
sind jeweils im Vereinslokal angeschlagen.
Der Turnrat.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Bis auf weiteres
Dienstag und Freitag,
abends von 6 Uhr ab,
sowie Sonntag früh:
Turnen auf dem Turnplatz,
Beiertheimer Allee.
Anschließend Turngang.
Bei ungünstiger Witterung jeweils Zusammenkunft i. Vereinslokal.
Der Turnrat.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr
Vereins-Abend
in der Eintracht
Schriftgenossen herzl. willkommen
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Neue
Bismarckheringe
„Marke Uhde" in 4 Ltr.-Dosen per Dose Mk. 2.50
empfiehlt 12207
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Stadtgarten-Theater.
Donnerstag, 23. August 1906, abends 8 Uhr: 12225
Benefiz für Herrn Carl Schulz.
Novität! Zum 1. Male! Novität!
Der Generalkonsul
Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

Friedrichshof.
12205

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr:
Bœttge-Konzert.

Auch der obere Saal ist geöffnet.

Zum Laub.
Grosses Konzert
der Gesellschaft **Zugspitzler.**
B27309
Hierzu ladet ergebenst ein Lukas Kappenberger.

I. Karlsruher
Privat-Detektiv-Bureau
Kaiserstraße 137 (Telephon 1685),
erledigt **Aufträge und Ermittelungen aller Art** zwecks **Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Civil-, Patent-** und **Ehescheidungsprozessen,** sowie **Vertrauensangelegenheiten, Aufenthalts-Ermittelungen, Beobachtungen** und **Ueberwachungen** bei äußerst strenger Diskretion. 12224

---

50 Mark Wochenlohn oder höchste Provision
kann jede strebsame Person reell und leicht verdienen, auch als Nebenbeschäftigung. *Alles Erforderliche gratis und franko,* daher absolut kein Risiko.
Offerten unter **J. 2614** befördert die Ann.-Exp. **Heinr. Eisler, Hamburg.** 6794a.2.1

Ia Weinrosinen
per Zentner Mk. 18.—
empfiehlt 12208
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Patentbureau
S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
700a

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von 1 Mk. an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Abiturient
des Realgymnasiums erteilt Nachhilfe in allen Fächern, besonders in Mathematik.
Gefl. Offerten unter Nr. B27316 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wirtschaft,
altrenommiert,
in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe, 10 000 Liter Weinverbrauch, ebenso bedeutender Bierverbrauch, vorzügl. Küche, gediegene Kundschaft, ist an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt
sofort zu verpachten, event. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B27100 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Heirat.
Für ev. Beamtentochter, 22 Jahre alt, häuslich erzogen, 35—40 Mille, wird Verbindung gesucht. B27278
Briefe unter Chiffer **E. H. 1741** postlagernd Karlsruhe erbeten.

Gesucht 14000 Mk.,
als 2. Hypothek, auf ein gutes Objekt, nur Persönlichkeiten, welche Geld zum Ausleihen haben, wollen sich melden. Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. B27218 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für Gastwirtsreisende!
(D. Reichs-Mustersch. 282671).
Durch Kauf einer Lizenz, betr. Regulier- und Abstell-Vorrichtung an Sprechmaschinen, für das Großherzogtum Baden für nur 200 Mk., kann v. Geld verdient werden. Näheres **H. Schinz, Nürnberg,** Friedrichstraße 53, I. 6888a.3.3

Verloren
ging ein **Metalltäschchen** in welchem sich ein Portemonnaie mit etwas Kleingeld nebst Schlüssel befindet.
Abzugeben gegen Belohnung:
12217 **Melanchthonstr. 2,** IV.

Lachtaube entflogen
mit Fußring. 12214
Durlacher Allee 25, 4. Stock.

---

2 Pferde
und viele kleinere Gewinne fielen in der Pfälz. Lotterie an meine werte Kundschaft.
Jetzt empfehle **Frankfurter, Rastatter, Engener à 1 Mk., Radolfzeller à 1.20 Mk.,** bei 10 Stück 1 Freilos und alle anderen Sorten. 12221
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15. Karlsruhe.
Barlettalose nehme noch zum Inkasso

Wegen Kränklichkeit
gebe **wunderschöne Jagd** ab in der Nähe von Durlach, worauf Rehe, Hasen, Fasanen und Hühner.
Offerten unter Nr. 12151 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Größeres
Restaurant
in vorzüglicher Lage der Stadt **Metz** mit Münchener und einheimischen Bieren, unter günstigen Bedingungen zu vergeben. 2.2
Kein Fondskauf.
Nur tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute wollen sich unter Nr. 6912a durch die Exp. d. „Bad. Presse" melden.

Konditorei-Kauf.
Haus mit nachweisbar guter **Konditorei** in Baden od. Württemberg wird **zu kaufen gesucht.** Anzahlung bis 10 000 Mark.
Angebote an **K. Kornsand, Karlsruhe i. B.** 12018.2.2

Pferd
zum Manöver zu **mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. 6977a an die Exped. der „Bad. Presse".

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante
Frau Lina Bea
Steuereinnehmers-Witwe
heute nacht 2¼ Uhr nach langer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Bea.
Karlsruhe, den 23. August 1906.
Die Beerdigung findet am Samstag den 25. August, vormittags ½11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rudolfstraße 14. 12219

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter
Frau Christine Hornung Wwe.
geb. Herlan
heute früh unerwartet rasch im Alter von 66 Jahren zu sich zu rufen.
Friedrichstal (Baden), 22. August 1906.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Hornung.
Die Beerdigung findet Freitag den 24. ds. Mts., früh 9 Uhr, hier statt. 6979a
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Eine junge französische **Schweizerin** (Tochter eines Pfarrers) möchte einige Monate au pair in einer Familie zubringen. Zu erfragen unter Nr. B27061 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Wasser-Reservoir,
gebraucht, doch gut erhalten, 6—8 Kubikmeter haltend, **zu kaufen gesucht.** Beschreibung mit äußersten Offerten unter Nr. 6907a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

Zu verkaufen
Reit-Pferd

(Rappwallach)
auch gefahren, ohne Fehler und Unart, mit gesunden Beinen und prachtvoller Haltung zum Preise von 600 Mk. sofort zu verkaufen. *
Offerten unter Nr. 12222 an die Expedit. d. „Bad. Presse".

Wagen.
Ein ganz **wenig gebrauchter, hübscher Landauer,** ein leichtes **2 sitziges Coupé,** gut erhalten, ein **4sitzig. leichter Dogcart,** sehr gut erhalten, ein **neues Gig,** leicht, elegant, 2 und 4sitzig, stehen billig zum **Verkauf** bei B26951.3.2
Wilh. Nagel, Kronenstr. 1 Karlsruhe.

Geschäftsrad,
sehr gut erhalten, im Auftrag für 35 Mark **zu verkaufen.** B27321
Wilh. Raizel, Rudolfstr. 19, Werkst.

Großer Regulateur,
neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.**
B27332 **Douglasstr. 30,** part.

Kochherde
mehrere gebrauchte, noch sehr gut, u. neue **billig abzugeben.** B27325
Kaiserstraße 225, Schlosserei.

Ein gut erhaltenes **Bett** mit Rost und Matratze billigst **zu verkaufen** Zu erfr. B27336
Schützenstr. 65, 4. St.

Zu verkaufen: B27331
2 gr. Krautständer, 1 grauer und ein schwarz. Tuch-Anzug f. korpul. Person, 1 Wage mit Gewichte, 1 Firmen-Schild 45×70. **Augartenstraße 46,** I.

Geschäfts-Verkauf.
Ein äußerst lukratives Geschäft wird unter sehr günstigen Bedingungen verkauft.
Dasselbe eignet sich für eine im Weißnähen erfahreae Person und kann der Mann das Geschäft mit Leichtigkeit als Nebenerwerb betreiben. Zum Betrieb nur kleines Kapital notwendig.
Offerten unter Nr. B27178 an die Exped. der „Bad. Presse" 3.2

Kanarienvögel, B 27323
10 Hahnen, 14 Weibchen und 2 St. 1 m lange **Flughecken,** sind um den **Spottpreis von 60 Mk.** sof. zu **verkauf. Gerwigstr. 10,** 4. St., r.,

---

Stellen finden
Bauführer gesucht.
Ein größeres **Betonbaugeschäft** sucht einen, speziell im Eisenbetonbau erfahrenen, tüchtigen, selbständigen und energischen
Bauführer
bei guter Bezahlung sofort zu engagieren. Offerten unter Nr. 12108 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für mein Tuch- u. Manufakturwarengeschäft **suche** ich **per 1. Oktober** einen **tüchtigen**
Detail-Reisenden
(Christ) für eingeführte Touren. Bevorzugt solche Herren, welche schon im bad. Oberlande mit Erfolg gereist haben. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 6941a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtige Reisende u. Vertreter sofort **gesucht** für Karlsruhe, Schwetzingen, Bruchsal, Pforzheim, Rastatt, Baden, Bühl 2c. für unsere ges. gesch. Sparregulatoren für Gasherde, Gaskocher 2c. Wichtige leicht verkäufl. Neuheit (über 60 000 in 3 Monaten verkauft). Hoher Verdienst. Sich gefl. melden 12—2 Uhr und 6—8 Uhr Gen.-Vertr. **Klesper,** Markgrafenstraße 30a, 3. St. (Lidellplatz). B27343

J. Stelle finden sofort:
einf. **Kellnerinnen,** B27328
Köchinnen und Privatmädchen für hier u. auswärts, Köchinnen und Serviermädchen, Zimmermädchen, Buffetaufsängerin.
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Bautechniker,
erfahren, für Bureau und Bauplatz, sofort **gesucht.** 6934a.2.2
Architekt Rau, Pforzheim.

Baumaterialien-Handlung in **Straßburg** i. Els. sucht hauptsächlich zum Besuche der Stadtkundschaft
jüngeren, tüchtigen
Reisenden
für möglichst bald. Nur bestempfohlene, durchaus branchekundige Kräfte belieben Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6920a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. Süddeutscher bevorzugt. 3.3

Margarine-Vertretung!
Altrenommierte, erstklass., rheinische Margarine-Fabrik, deren Fabrikate von den bedeutendsten Abnehmern Deutschlands mit Vorliebe gekauft werden, **sucht** per sofort für Karlsruhe und Umgegend einen tüchtigen, bei der besseren Kundschaft gut eingeführten, rührigen und beliebten **Vertreter.** Nur solche Herren wollen sich melden, welche Erfolge über ihre bisherige Tätigkeit nachweisen können. Offerten mit Referenzen unter Nr. 6961a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige
Steinbildhauer
finden schöne Arbeit bei guter Bezahlung. 12216.3.1
Gebr. Mezger, Kunstwerkstätte,
Lessingstraße 47.

Zum sofortigen Eintritt wird ein angehender 12137.2.2
Modelleur
welcher auch im Abgießen von Modellen bewandert ist, **gesucht.**
Bahnhofstraße 26.

Junger Modelleur
der seine Ferienzeit verwenden will mit Fertigen von Modellen u. Abgüssen **findet Beschäftigung.** Offerten an Spezialfabk. für Zoolog. Präparation **A. Werner, Freiburg i. Br.,** Sandstraße 6. 6957a.3.2

H. Ein tüchtiger Koch,
Restaurationsköchinnen, Kellnerinnen, Privatmädchen jeder Art, mehrere tüchtige **Haus- u. Küchenmädchen,** sowie **Haus- und Zapfburschen** sofort **gesucht.** B27333
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49, II. Telephon 1902.

Maler- und Anstreicher-Gehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei
Carl Oberle,
12180.10.1 Hebelstr. 1.

Zuschneider gesucht
für Schreinerei und Glaserei.
Ein tüchtiger Mann, welcher in obiger Arbeit tüchtig ist, findet dauernde **Stelle** bei
L. Meinzer,
12165.2.2 Roonstraße 21.

Tüchtige Zimmerleute
gesucht.
B27242.2.2 **Kaiser-Allee 62.**

Mehrere tüchtige 12211.2.1
Schlosser,
welche im Fahrradbau, sowie in Fahrrad-Reparaturen gut bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vorm. **Haid & Neu.**

Mehrere selbständige
Monteure
f. **Stark-** u. **Schwachstrom,** sowie ein
Mechaniker
f. **Marmorschalttafeln** können sofort eintreten. B27299
Wilh. Lipp, elektrotechn. Werkst., Lessingstraße 47.

Mehrere tüchtige
Maschinenschlosser u. Mechaniker
für Präzisionsarbeit bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die **Maschinenfabrik Oos,** G. m. b. H., **Badenscheuern,** Balzenbergstr. 6930a.2.2

Ein tüchtiger 6978a
Metallschleifer
für zu vernickelnde Sachen wird für dauernde, lohnende Arbeit **gesucht.**
Fabrik Stolzenberg, G. m. b. H., Oos b. Baden-Baden.

Arbeiter gesucht.

Zur Verwendung in unserer Steindruckerei brauchen wir mehrere gesunde, kräftige, junge Leute nicht unter 18 Jahren, mit guter Sehschärfe, für Hilfsarbeit — Taglohnarbeit —. Besondere Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Lusttragende wollen sich — unter Vorzeigung ihrer Personalpapiere — **sofort** bei dem unterzeichneten Bureau persönlich melden. 12213.3.1

Karlsruhe, den 22. August 1906.

Material- und Drucksachenbureau der Großherzogl. Generaldirektion.

Tüchtiger zuverlässiger

Fuhrknecht

mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung bei 12107.2.2

Martenstein & Josseaux

Grenzstraße 14.

Junger Bursche

im Alter von 16—18 Jahren **findet Beschäftig.** Kaiserstr. 81. 12215

Verkäuferin.

Ein Mädchen aus achtbarer, bürgerlicher Familie, das sich in der Möbelbranche als Verkäuferin ausbilden will, wird gegen sofortige Vergütung **gesucht.** Photogr. erw. Offerten unter Nr. 12218 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stenotypistin

zum Eintritt per 1. Oktober von einem bedeutenden hiesigen Exportgeschäft **gesucht.** Nur durchaus tüchtige Bewerberinnen mit jahrelanger praktischer Erfahrung wollen Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Referenzen einreichen unter Nr. 12206 an die Expedition der „Badischen Presse".

Buffetfräulein.

Junges Mädchen aus guter Familie als **Anfängerin** in Buffet **gesucht.** B26985.2.2

Hotel goldene Traube, Karlsruhe.

Gesucht

wird zum 15. September eine

perfekte Köchin

mittleren Alters gegen guten Lohn in ein **kleines Sanatorium.** Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6951a an die Expedition des „Bad. Presse". 3.2

Köchinnen, Zimmermädchen

in feine Herrschaftshäuser für hierher und auswärts gesucht durch B27329

Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstraße.

Ein Kochfräulein

kann noch eintreten. 12203.2.1

Hotel Viktoria.

Suche für 1. September ein

tüchtiges Kindermädchen

oder **Frau** zu 3 Kindern im Alter von 6, 4 und 1/4 Jahr.

Nur solche, die schon solche Stelle bekleidet haben und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich unter Nr. 6887a in der Expedition der „Bad. Presse" melden. 3.2

Zum baldigen Eintritt wird zu einem zweijährigen Kinde ein tüchtiges

Kindermädchen

gesucht. Zu erfragen 12162.2.2

Karlstraße 28, III.

Kinderfräulein

gesucht, zuverlässig, protestantisch, zu 3 kleinen Mädchen, im Alter von 5 1/2, 4 1/2 und 3 1/2 Jahren, aus guter Familie per 15. September. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen an 6830a.3.3

Frau Chr. Wenk,

Hotel Bärenstein, Post Bühlertal

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 6581a

Frau Hofstadt, Heilbronn.

(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Zu zwei Damen wird ein

zuverlässiges

Mädchen

gesucht, das **selbst. kochen** kann und Hausarbeit übernimmt.

Zimmermädchen vorhanden.

Näheres bei **Neumann,**

Schloßplatz 14. B27258.2.2

Ein Mädchen

welches servieren kann und Hausarbeiten verrichtet, kann sof. eintreten.

Schwarzwälder Hof,

2.2 **Luisenstraße 57.** 12168

Ein junges

Mädchen,

welches nähen und bügeln kann, zur Beihilfe im Weißzeug per Mitte September **gesucht.**

Zu erfragen unter Nr. 12135 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gut empfohlenes

Mädchen

zu kleiner Familie für 1. September **gesucht.** 12202.2.1

Westendstraße 47, parterre.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus per sofort oder später nach Rastatt bei hohem Lohn **gesucht.** B27190.2.2

Näh. Luisenstraße 41, 2. Stock.

Jüngeres Mädchen

wird von kinderl., jungen Eheleuten sofort oder 1. September **gesucht.** Gute Behandlung zugesichert.

B27265 **Uhlandstr. 35,** part.

Auf 1. Sept. wird für eine

ältere Dame nach Mannheim

ein **Mädchen ges.,** d. in Küche u. Hausarbeit bewandert ist.

Näheres bei **Neumann,**

Schloßplatz 14. B27254.2.2

Sauberes, braves

Mädchen

in kleinen Haushalt (2 Personen), welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, für sofort bei hohem Lohn **gesucht.**

Zu melden **Kaiserstraße 167,** part., rechts. 12152.2.2

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges, will. **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. alle häusl. Arbeiten verrichten will, findet sofort od. 1. Sept. Stelle. Zu erfr. **Sophienstraße 65a,** 1. Stock. B27125.3.3

Mädchen gesucht

für Küche und Hausarbeit. B27104

Wilhelmstr. 28, part.

Auf 1. Sept. **gesucht** ein anständ. junges **Mädchen** zur Bedienung.

van Houtens Cacao-Stube,

B27292 Kaiserstr. 187. 2.1

Ein ordentl., fleißiges **Mädchen** wird **gesucht** per sofort od. 1. Sept. B27314 **Durlach.-Allee 44,** III, r.

Suche nach Bitsch

(Lothringen) für sofort oder 1. September ein

Kindermädchen

bei gutem Lohn. 6967a

Frau Hauptmann Voelkel.

Perfekte Schneiderinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung. B27090.3.2

Karl Naudascher, Damenschneider, **Ettlingen,** Schöllbronnerstraße 408.

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht. Gut bezahlte, dauernde Stellung. Eintritt sofort oder später.

Gefl. Off. unter Nr. B27287 an die Exped. der „Bad. Presse"

Tüchtige Monatsfrau sofort gesucht.

27306 **Kronenstraße 45,** 3. St.

Jungen u. Mädchen

von 14—16 Jahren, **finden Beschäftigung.** B27140

Carlo Pacchetti & Co., G. m. b. H., Karlsruhe, Bannwald-Allee 24.

Suche einen 12109.3.2

Lehrling

mit Volks- oder Mittelschulbildung. Gute fachliche Ausbildung zugesichert.

Apotheker Strauss, Drogerie, **Mühlburg,**

Apotheker-Eleve od. -Elevin

kann baldigst eintreten in der

Löwen-Apotheke Durlach

Hermann Stein. 5921a

Kfm. Lehrstelle.

Auf das Bureau eines hiesigen en gros-Geschäftes wird per sofort ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn. **gesucht.** 6.5

Sofortige Vergütung wird gewährt.

Offerten unter Nr. 11653 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrjungen gesucht.

2 kräft. Jungen, welche Lust haben, die **Feilenhauerei** von Hand und an der Maschine gründlich zu erlernen, können sof. eintreten bei sofortiger Bezahlung, wenn außer Kost und Logis.

B27043.3.2 **Augartenstraße 56.**

Suche für meine Drogerie einen

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11941.6.6

Drogerie Wilh. Tscherning

vorm. **W. L. Schwaab.**

Stellen suchen:

Maschinen- und Giessereitechniker

sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, per sofort. Off. unt. Nr. 6955a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Buchhalter

32 Jahre alt, verh., längere Jahre als erster Buchhalter und Korrespondent in hies. großem Geschäfte tätig, sucht auf 1. Okt. anderweitig ähnl. **Stell.**

Offerten unter Nr. B26994 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Bestempfohlener, solider

junger Mann

mit schöner Schrift, seit einer Reihe von Jahren Expedient eines Fabrik-Geschäfts, sucht umständehalber per sofort oder 1. Oktober l. J. dauerndes Engagement.

Lebensstellung bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Nr. 12147 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein in der Krankenpflege ausgebildeter junger Mann, der bereits in **größeren Sanatorien tätig** war, 25 Jahre alt, gedient. Kavallerist, **sucht** auf **1.** oder **15. September Stellung** als

Krankenwärter

Badmeister oder sonst. **Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden.** Gefl. Offerten unter Nr. B27318 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Vielseitig gebildeter **Mechaniker** sucht hier oder auswärts Vertrauensstellung. Gute Zeugn. und Referenzen.

Offerten unter Nr. B27182 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Ein tüchtiges, **Fräulein,** angenehme gut empfohl. Erscheinung, **sucht** per 1. Okt. in Straßburg, Freiburg oder Basel selbständige **Stellung** als Filialleiterin gleich welch. Branche. Kaut. kann gestellt werd. Näh. d. **F. Lacher, Herrenald.** 6061a,2.1

Haushälterin.

Fräulein gesetzten Alters mit prima Zeugnissen, perfekt in der norddeutschen, sowie in der süddeutschen Küche, **sucht** zum 1. Oktober **Stellung** zur selbständigen Führung eines besseren Haushaltes. 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B27034 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Lehrstelle-Gesuch.

Suche für meinen Sohn bei erstem Rechtsanwalt-Bureau sofort oder später **Lehrstelle.**

Gefl. Offerten bittet man unter Nr. B27229 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen.

Zu vermieten:

In größerer Garnisonsstadt Lothringens ist ein in bester Lage befindliches, gutgehendes

Hotel-Restaurant

(erstes am Platze)

an tüchtige, kautionsfähige Fachleute krankheitshalber baldigst

zu vermieten.

Anfragen befördert unter Nr. 6966a die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Inmitten der Stadt **B. Baden** ist eine sehr gut besuchte, bürgerliche

Wirtschaft

mit kleiner Gartenwirtschaft

per 1. Oktober

zu vermieten.

Offerten unter Nr. 6968a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

Geräumige Werkstätte, jetzt Möbellager, und großer Kellerraum auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Winterstraße 39, 4. St. B26887.3.3

Laden.

Ein **Eckladen** nebst **3 Zimmer,** Küche und Keller in der Weststadt, für ein Weiß- und Wollwaren-Geschäft oder Bäckerei-Filiale passend, ist billig zu vermieten Näheres **Erbprinzenstraße 6** im Laden. 12142.2.2

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*

W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),

K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Erbprinzenstr 24,

4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*

Zu erfragen parterre, Bureau.

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine **hübsche** 10328*

4 Zimmerwohnung

mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**

Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

---

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Wohnung zu vermieten.

Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.

Näheres parterre. 11082*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör per sofort oder später im 2. Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur im Hof. 11894*

Boeckhstraße 20

im 1. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*

Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23

sind zwei **4** oder eine **8 Zimmerwohnung** für 1200 Mk. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B27018

Zu erfragen im Laden. 3.2

Kaiser-Allee 61

ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Luisenstraße 93,

4. Stock, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** sofort oder 1. September zu vermieten. B27335.3.1

---

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Hirschstraße 64:

Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

---

3 Zimmerwohnung

mit übl. Zubehör und herrschaftl. eingerichtet, auf 1. Okt. lfd. Js. zu vermiet. Zu erfr. Veilchenstr. 7, 1. St 11817.6.5

---

4 Zimmerwohnung

Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2 1/2—6 Uhr.

Nähere Auskunft bei 11452*

Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,

3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,

3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,

3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.

Auf 1. November zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.

Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Koch- und Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon u. Küchenveranda, in bester Lage der Weststadt, **sof. od. spät. an bess. kl. Familie** z vermiet. Offerten unter Nr. B27212 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist eine neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Gartenstr. 38 (nächst der Hirschstr.) ist eine **Wohnung,** im 4. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Keller, Kochgas, Glasabschluß an ruh. Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen bis 5 Uhr täglich. B27303

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 5 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock. B26297.5.5

Kaiserstr. 71, Vorderhaus, 2 Tr., ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, nebst Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. in der Bäckerei. B26619 5.3

Kaiserstr. 177, Seitenb., 2. St. ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock B26787.10.3

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näheres **im Laden** daselbst. 12185.2.1

Kapellenstraße 42, Hths., 3. St., ist eine **Wohnung** mit 2 großen Zimmern (Gas) auf 1. Oktober zu vermieten. B27302

Lessingstr. 47 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2—3 Zimmer hinter Glasabschluß nebst Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock, links. 12163.3.2

Luisenstraße 39, Hths., 2. St., ist eine frdl. **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. B27286 3.1

Näheres Vorderhaus, 2 Stock.

Marienstr. 15 ist im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. B27251.2.2

Näheres daselbst im Laden.

Rudolfstr. 15 ist eine schöne **Part.-Wohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. B27236.2.2

Zu erfragen daselbst.

Rüppurrerstraße 46 ist im Seitenbau eine sehr geräumige **2 Zimmerwohnung** auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses. 11801*

Schillerstr. 34 ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1 Okt. zu vermieten. Näh. im 2. St. B26092.3.3

Sternbergstraße 7, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. B26886.3.3

Uhlandstraße 31 sind eine schöne **3 Zimmerwohnung,** sowie im 4. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** Gas, Glasabschluß, Zubehör auf sof. oder Oktbr. zu verm. B26381.5.5

Werderplatz 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Okt. zu vermieten. B27284

Näheres im Laden.

Werderplatz 43 ist der **3. Stock** von 4 schönen, frdl. Zimmern, Küche, mit Koch- und Leuchtgas und allem sonstigen Zugehör sogleich oder später zu vermieten. 12204*

Näheres daselbst jeden Mittag von 8—6 Uhr.

Vorholzstraße 50, II, ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Veranda, Mansarde u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. B27334.2.1

Wilhelmstr. 65 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 2. Stock auf 1. Oktober oder sofort zu vermieten.

Näheres im 3. Stock. B27157.6.2

Wilhelmstraße 17, 2. Stock ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktbr zu **vermieten.** B27083.3.2

Näheres Wilhelmstr. 19, im Laden.

Zähringerstr. 10 ist im Seitenbau, im 4. St., eine frdl. **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober oder früher zu **vermieten.** B27308.3.1

Zähringerstr 26 ist eine **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer und Küche auf 1. Sept. oder später zu vermiet. Näh. 2. St. B27049

Zähringerstraße 49, I, sind ein frdl. **Zimmer u. Küche** sofort oder später zu vermieten, ebendas. auch ein einfach möbliertes **Zimmer.** B27295

Mühlburg. Lindenplatz 6 ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 12114*

Möblierte Zimmer

u. **Salon-** u. **Schlafzimmer** sind an nur bessere Herren **zu vermieten.** Lachnerstr. 1, 3 St, am Durlachertor. B27059.3.2

Zimmer mit Pension

an anst. Fräul. zu vermieten. 8.1

Näheres unter Nr. B27298 in der Exped. der „Bad. Presse".

---

2 einfach möbl. **Zimmer** an zwei Herren sofort oder 1. Sept. zu vermieten. B27330.3.1

Zähringerstr. 71, 2. St. r. Nähe Marktplatz und Café Bauer.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten. B27261 Marienstr. 59, 2. St. l.

Freundl. möbl. **Zimmer,** parterre, ist sofort billig zu vermieten.

B27300 Verl. Luisenstr. 70, I, l.

Adlerstr. 18, 5. St. l., ist ein möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. B27327

Akademiestraße 16, 2. Stock, ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Sept. zu vermieten. B27324

Akademiestraße 26, 4. Stock, ist ein freundl., gut möbl., heizb., gerades u. sonn. **Zimmer** auf 1. Sept. an einen Herrn zu vermieten. B27297

Amalienstr. 61, part., ist ein freundl. möbl. **Zimmer,** in den Garten gehend, billig zu vermieten. B27310

Ecke Kaiser- und Fasanenstr. ist ein gut möbl. **Zimmer und eine Mansarde** sogleich oder später zu vermieten. B27317

Hebelstr. 17, sind 2 einfach möblierte **Zimmer,** auf den Hof gehend, eins auf sof. u. eins auf 1. Sept. billig zu vermieten. Näheres im Laden. B27322

Kurvenstr. 27, 2. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist ein gut möbl., zweifenstr. **Zimmer** für 1. Sept. zu vermieten. B27252.3.2

Luisenstraße 20, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B27313

Marienstr. 10, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B27326

Marienstr. 70 ist ein freundlich möbl. **Parterrezimmer** auf sofort oder später zu vermieten. 2.1

Zu erfragen im Laden. B27260

Sophienstraße 40, Ecke Leopoldstr., 3. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B27205.3.2

Waldstraße 52 **möbl. Zimmer zu vermieten.** Zu erfragen Seitenbau, 1 Treppe. B27312

Yorkstr. 17, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension sof. od. später zu vermieten. B27246.2.2

Zirkel 35, 1 Treppe, ist ein groß., hübsch möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B27207.2.2

Miet-Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Hübsche, schöngel. **Wohnung** von 2—3 Zimmern **sucht** ein Beamter a. 1. Okt. Angeb. m. Preisang. unt. B26844 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.3

Wohnung, 1—2 Zimmer m. Küche sofort **gesucht.**

Offerten unter Nr. B27289 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kinderlose Familie **sucht 4—5 Zimmerwohnung,** praktisch eingerichtet zum Vermieten in schöner Lage. Off. m. Preis u. Nr. B27291 a. die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht

zum 1. Septbr. **3—4 Zimmerwohnung** für Bureau geeignet, zwischen Lessing- und Yorkstraße gelegen. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B27337 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Zwei junge Kaufleute suchen besser

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

mit voller Pension in der Nähe des Mühlburger Tores. Offerten mit Preisangabe unter Nr B27321 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stall-Gesuch.

Für ein Reitpferd wird Stallung gesucht. Offerten unter Nr. 12223 an die Expedition der „Bad. Presse".

Frisch eingetroffen:

Feinste französische Weintrauben 145 Pfg.

Kiste circa 8½ Pfund

Freitag eintreffend:

Beste Fichtelgebirgs-Preisselbeeren Pfund 20 Pfg.

Hutzucker Pfd. **20** ₰ **gemahl. Zucker** Pfd. **20** ₰ **Würfelzucker** Pfd. **21** ₰

Geschwister Knopf.

12195

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

9475 ✱ **Karlsruhe 1906** ✱ 27.12

im Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.
Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Die jeweils **Samstags** auf den Stationen der **badischen** Staats-, Lokal- und Nebenbahnen, sowie der **bayerischen** und **pfälzischen** Bahnen gelösten einfachen Fahrkarten berechtigen nach **Abstempelung in der Ausstellung** innerhalb 3 Tagen zur freien Rückfahrt. Für Schnellzüge Zuschlagskarten erforderlich.

Die Zähne, deren Natur und Pflege

II. verbesserte Auflage

soeben erschienen von 10275*

Wilh. Eidmann, Dentist

221 Kaiserstrasse 221.

Diese Broschüre wird vom Verfasser kostenlos verabfolgt. Auswärts Porto beifügen.

Zur Jubiläumsfeier

offeriere tit. Vereinen und Gesellschaften

Seiden- u. Mechanik-Hüte

feinste Fabrikate
neueste Formen
zu **billigsten Engros-Preisen.**

Aufträge erbitte frühzeitig.
Muster zu Diensten.

Hutmagazin J. Goldfarb

Karlsruhe i. B. 11262.4.4

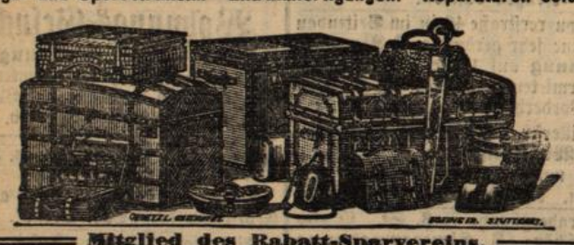
Koffer-Fabrik Eduard Müller

Grossherzogl. Hoflieferant 9920.10.9

KARLSRUHE, Waldstrasse 49, Telephon 2165.

Grösstes Lager in Reisekoffern, Reisetaschen, feinen Lederwaren, Touristen Jagd- und Sport-Artikeln. Extraanfertigungen. Reparaturen sofort.

Rohrplattenkoffer Kaiserkoffer.



Rucksäcke, Bergstöcke Feldflaschen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten

teile ich infolge vieler indirekten Anfragen mit, dass

Kolossal-Büsten

(1,55 m hoch)

Ihrer Königl. Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin

zu erhalten sind bei

F. Binz, Bildhauer,

12161.2.2 **Karl-Wilhelmstrasse 6.**

Friseuse

zum täglichen Frisieren zweier Damen gesucht (Südstadt).

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12190 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gasmotor,

2 HP, gebraucht, tadellos erhalten, billig zu verkaufen. 6868a.2.2

A. E. Thiergärtner,
Technisches Bureau, G. m. b. H.,
Baden-Baden.

Patent-

ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3566

J. Streb,

Mechaniker,
Leopoldstraße 2b
Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.

Fahrräder
Mars Excelsior,
nur erstklassige Fabrikate.
Räder von 85 Mark an.

Reparaturen
und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig
20.18 ausgeführt 6450
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst.

Fahnenspitzen

von **20 Pfg.** an in großer Auswahl
4.3 empfiehlt 11706

J. Bähr,
Waldstraße 51.
(Rabattmarken).

Doppel-Leitern 249*

in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

Als Spezialmarke
75.54 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à ℳ **1,40** per Pfund.

W. Erb, am **Lidellplatz.**

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Wein offen!

Weiß à Ltr. **50** ₰ } im Faß
Rot à Ltr. **60** ₰ } billiger,
f. Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner 2c. billigst
empfiehlt 10455.6.6

Weinhandlung Sperling,
Laden Göthestr. 28, Laden.

Spezial-Geschäft
für
fste. Centrif. Tafelbutter
„ Süssr. Kochbutter
„ deutsche Käse
„ französ. Käse
„ holländ. Käse
„ Parmesan-Käse

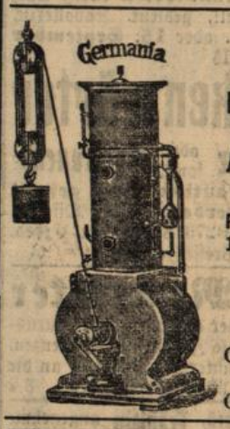
Josef Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Prompter Versand nach ausw.

Jüng., akad. geb. Herr

würde gern an einem **Kegelabend teilnehmen.** Gefl. Off. u. B27319 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18863 Versand nach auswärts.



„Germania-Licht"

Bestes u. billigstes Licht der Neuzeit
für Hotels, Villen, Fabrik-Etablissements etc.
Absolut gefahrlos! Keine Konzession!
Keine Reparatur!

Flammenzahl der Apparate: 10—250. Mit 40 Kerzen 1¼ Pfg., mit 60 Kerzen ca. 2 Pfg. pro Stunde.

Emil Geigle,
Karlsruhe, Durlacherstrasse 31.
Goldene Medaillen.
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Durlach 1904.
Ausgestellt 11910.3.2
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Bühl 1905.

Zuntz Gebrannte Kaffees

Erstklassiges, bestanerkanntes Produkt.
Feinste Mischungen. Billigste Preise.
Caramelisierte, hellglasierte Röstung
à Mk. 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90. 2.— per ½ Kilo.
Nur Original-Packungen der Firma 4648a

A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hofl.

Käuflich in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Man verwende nur:

Zu haben in allen Apotheken und Drogengeschäften in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.20

Grosse Jubiläumslotterie

für Kunst- u. Kunstgewerbe anlässlich des 80. Geburtstages Sr. Kgl. H. d. Grossherzogs von Baden und der Goldenen Hochzeit des Grossherzogspaares.

Ziehung 11. September 1906.

4282 Gewinne bar u. W. zus.
Mark 70000
Bar Geld
Mark 11000
1. Haupt-Gewinn **M. 20000**
2 Gewinne à 5000 **M. 10000**
279 Gew. zus. **M. 29000**

4000 Geldgewinne
u. 282 mit 80% auszahlbare Gewinne, die in 2 Ziehungen vorlost werden.

Los à 1 M. { 11 Lose 10 M. Porto u. Liste f. 2 Zieh. glit. } für beide Ziehung. 50 Pfg.

Für Landwirtschaft u. Gartenbau
Ziehung 6. Oktober 1906.
Bar Geld
sofort für sämtliche 3918 Gewinne mit 90%
zus. **M. 80000**
1. Haupt-Gewinn **M. 20000**
2. Haupt-Gewinn **M. 10000**
3916 Gew. zusammen **M. 50000**

Lose à 1 M. { 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰ extra

empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe:
C. Götz, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel. 6914a.11.2

In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Für die Festlichkeiten

11525 empfehle

Guirlanden

das Meter schon von **25** ₰ an

Friedrich Feger,
Handelsgärtner.
Ecke Brauer- und Klauprechtstraße.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 12083 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Auf Jubiläum.

Bestellungen auf gefärbte **Moos-kränze, Bux-, Moos-** u. **Tannen-Guirlanden** werden von jetzt ab bis zum Feste entgegengenommen u. pünktlich besorgt. Näheres B26998.2.2

Rudolfstr. 12, 4. St., links.